AUS DEM HAUSE rga.

AUSGABE 8 • HERBST 2016

Das Magazin

ENGELBERT

Remscheid. Wermelskirchen. Radevormwald. Hückeswagen.

Reportage: Zu Besuch bei Gedore

Fahrspaß: Vom Oldtimer zum Tesla

Fashion: Herbstmodetrends von Rüggeberg

wineo

wineo 1000
PURLINE BIOBODEN

DER NATÜRLICHE KLICK FÜR ENTSPANNTE ZUHAUSEGENIESSER

Mit der wineo 1000 – der neuen Klick-Variante unseres PURLINE Biobodens – können Sie ab sofort unkompliziert neue Bodenwünsche wahr werden lassen.

- 28 moderne, schöne Designs
- PVC-frei: ohne Chlor, Lösungsmittel und Weichmacher
- sehr strapazierfähig und pflegeleicht

Umfangreiche Beratung und die natürliche Inspiration ab sofort bei Ihrem Fachhändler.

Wer sonst bietet Ihnen diesen Service?

Kompetente Beratung: Unser Fachpersonal präsentiert Ihnen gerne unser große Auswahl und beantwortet alle Ihre Fragen.

Perfekter Service: Jede Menge praktische Tipps und Profi-Laminatschneider als kostenlose Leihgabe!

Breite Palette an Zubehör: Ecken, Pflegeprodukte, Übergangsschienen und vieles mehr. Und Fußleisten und Dämmung sind bei uns immer inklusive.

Das Rundum-Sorglos-Paket: Wir lagern kostenlos ein, helfen beim Einladen oder organisieren Ihnen einen Lieferservice.

Kostenlose Musterbretter: Nehmen Sie sich Ihre Favoriten zur Probe mit nachhause.

Laminat DEPOT

Peter & Schaffart GmbH
Rosenkamp 10
42549 Velbert

in Wuppertal · Uellendahler Str. 408 · Tel. 0202-2571770
in Solingen · Landwehr 57 · Tel. 0212-64578102

Bei uns auch Teppichboden und CV-Rollenware.

www.laminatdepot.de

4171SG

Willkommen!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wussten Sie, dass es 378 Dinge über Remscheid gibt, die man wissen muss? Und mindestens genauso viele, die man gut finden kann? Christoph Imber und Frank Berghoff schon. Der eine hat ein Buch über Remscheid geschrieben, der andere eine Stadtteilkollektion seiner Brillen herausgebracht. Was beide eint? Sie sind absolute Fans ihrer Heimatstadt.

Auch Christian Dowidat hat einen besonderen Bezug zu Remscheid. In vierter Generation ist er für die Geschicke des Traditionsunternehmens Gedore verantwortlich, das seinen Sitz auch nach bald 100 Jahren des Bestehens nach wie vor in Lüttringhausen hat. ENGELBERT erzählt Ihnen in dieser Ausgabe von all diesen Menschen und ihrer besonderen Beziehung zur Stadt.

Das inhabergeführte Modegeschäft Rüggeberg in Lennep besteht übrigens etwa genauso lang wie Gedore. Hier ist Beratung nicht nur eine Floskel, sondern das, was den Erfolg ausmacht. Die aktuellen Herbstmodetrends von Rüggeberg zeigen wir Ihnen im Modeshooting.

Aber wir blicken auch ein bisschen über Remscheids Grenzen hinaus. In Radevormwald waren wir mit der Bikerin Jana Kalbertodt unterwegs, in Wermelskirchen durften wir die Bekanntschaft mit Straußen machen. In unserer neuen Rubrik „Um die Ecke" weiten wir zudem den Blick – und haben im Rheinisch-Bergischen den Schauspieler Kai Schumann getroffen, bekannt aus der ZDF-Krimiserie „Heldt".

Freuen Sie sich auf spannende Seiten mit ENGELBERT!

Daniel Juhr

www.engelbert-magazin.de
redaktion@engelbert-magazin.de
www.facebook.com/engelbertmagazin

Das ist drin

Stadtleben

In der Kürze: Forschung & Co. 6

Business: Das Traditionsunternehmen Gedore 8

Kreation: Die Stadtteilbrillen 12

Geburtstag: 30 Fakten zu 30 Jahren Allee-Center 16

Buch: 378 Dinge, die man wissen muss 18

Event I: Medieval Fantasy Convention auf Schloss Burg 20

Event II: Die besten Zitate der Fantasy-Stars 22

Um die Ecke

Interview: Schauspieler Kai Schumann dreht im Bergischen Land für die beliebte ZDF-Krimiserie „Heldt" 24

Fashion & Style

Modeshooting: Aktuelle Herbstmode des Traditionsgeschäfts Modehaus Rüggeberg aus Lennep 30

Shopping & Genuss

Für Sie gesehen: Shopping-, Fashion-, Gastro- und Servicetipps von Remscheider Händlern und Dienstleistern 42

Dagewesen

Weinfest: Genuss pur in der Lenneper Altstadt 45

Medieval Fantasy Convention: Mittelerde auf Burg 46

Freie Zeit

Kulturtipps: Röntgenlauf, Nacht der Kultur & mehr 48

15 Minuten in der Küche von ...: Der Grund 52

Sport: Mit Bikerin Jana Kalbertodt durch die Nacht 54

Fahrspaß: Vom Oldtimer zum Tesla 58

Reportage: Auf der Straußenfarm in Wermelskirchen 62

Wir unternehmen

Radsport Nagel: Das E-Bike einfach leasen 15

Intersport Croll: Ihre Experten für Laufen und Fitness 19

H_2O: Die Geburtstagsparty am 24. September 28/29

Was immer drin ist

Impressum 66

Übern Berg 66

Foto: arthito, Fotolia

Für noch bessere Werkzeuge

Innovation

Forschungsgemeinschaft für Werkzeuge fördert Nachwuchs.

In Sachen Werkzeug ist Remscheid seit Jahrzehnten spitze. Damit das so bleibt, gibt es unter anderem die Forschungsgemeinschaft Werkzeuge und Werkstoffe (FGW), die viel Zeit und Energie in die Entwicklung steckt. Das wird belohnt: Das Land NRW fördert die FGW mit rund 800.000 Euro, damit in Remscheid auch in Zukunft innovative Werkzeuge hergestellt werden. Insbesondere auch auf junge Talente zielt das Förderprogramm ab: Studierende der Bergischen Uni in Wuppertal haben dank der immer besseren Kooperation zwischen FGW und der Uni die Möglichkeit, praxisbezogen und unter Nutzung neuester Messgeräte am Puls der Zeit zu forschen. Tradition trifft damit Zukunft, durch einen konsequenten Wandel vom Handwerk hin zur hochmodernen Produktentwicklung – kein schlechter Weg für eine der Remscheider Kernkompetenzen.

Immer dabei sein

Facebook/Gewinnspiel

Auf Facebook immer über Hintergründe zu den Recherchen informiert sein. Glückliche Sieger der Verlosung.

Zugegeben: Drei Monate bis zur Erscheinung der nächsten Ausgabe sind lang. Deshalb informieren wir Sie jetzt regelmäßig über die Recherchen und Hintergründe zur Entstehung von ENGELBERT auf Facebook. Auch Gewinnspiele gibt es dort immer wieder. Gefällt Ihnen? **Dann liken Sie uns: www.facebook.com/engelbertmagazin.**

Apropos Gewinnspiele: Wir freuen uns, dass wir dem Mittelalterfan Reinhilde Hober einen tollen Tag auf Schloss Burg bescheren konnten. Das Essen für zwei Personen im Restaurant Kromberg hat Renate Steffens gewonnen. Herzlichen Glückwunsch und guten Appetit!

Sie möchten Ihre Immobilie

VERMIETEN oder VERKAUFEN ?

WIR MACHEN DAS FÜR SIE.

Rufen Sie uns an:
0212-22 47 16 – 0

Kissel-Plus

Kissel-Plus GmbH
Birkerstraße 1
42651 Solingen
Tel. 0212 – 22 47 16 – 0
info@kissel-gruppe.de

Ausführliche Infos unter: www.kissel-gruppe.de

Werkzeuge für die ganze Welt

Business

Präzision, Leidenschaft, Unternehmergeist und soziale Verantwortung: Darauf fußen die Qualität und der Erfolg von Gedore. Ein Besuch im Traditionsunternehmen.

Es gibt Schraubenschlüssel, die sind so groß, dass ein Mechaniker damit eine Schiffsschraube justieren kann. Und andere, die sind so klein, dass winzige Schrauben damit angezogen und gelöst werden können. Der Schraubenschlüssel ist eine Art Werkzeugikone im Remscheider Traditionsunternehmen Gedore: Er ist irgendwie schon immer da und auch immer gut. Und doch ist er nur ein winziger Teil im gigantischen Produktangebot. Denn dieses umfasst 16.000 Artikel, die in 70 Länder exportiert werden.

Gebrüder Dowidat Remscheid – das steht, insbesondere auch im Stadtbezirk Lüttringhausen, für eine fast hundertjährige Unternehmensgeschichte. Sie begann im Jahr 1919 und wird seit 1926 an der Remscheider Straße fortgeschrieben, dem Stammwerk, das von vorne nicht ansatzweise so groß aussieht, wie es ist. Christian Dowidat kennt es in- und auswendig, er ist mit dem Unternehmen aufgewachsen, leitet heute die Produktion bei Gedore – und hat in vierter Generation die Verantwortung für das operative Geschäft übernommen. „Meine Mutter hat mir immer freigestellt, zu machen und zu werden, was ich möchte", erzählt der studierte Chemieingenieur. „Wenn man durch dieses Unternehmen geht und sieht, wie die Werkzeuge entstehen,

In der Schmiede wird der Stahl für die Werkzeuge erwärmt und verformt. Voraussetzung für eine Qualität, die über Jahre hält. Unten: Die Figur des klassischen Schmieds. *Fotos: Gedore*

da kann man nicht anders, als daran mitzuarbeiten." Erfolgreiche Unternehmer müssen Fans ihrer eigenen Produkte sein, sie müssen sie gleichsam für ihre Kunden zum Erlebnis machen. Gedore hat in den letzten Jahren vorgemacht, wie das geht. Die gesamte Marketing- und Imagekampagne geht ganz neue Wege. Das Logo wurde verändert, die außergewöhnliche Website begeistert auch Menschen vom „Erlebnis Werkzeug", die damit bisher vielleicht gar nicht viel am Hut hatten. Ein Rundgang durch die Produktion spiegelt all das wider – Präzision und Leidenschaft sind hier immer spürbar.

Viele Kunden verbinden Gedore mit der Farbe blau

In Remscheid wird beispielsweise der weltweit erfolgreiche Gedore Werkzeugwagen hergestellt, und zwar komplett. In mehreren aufwändigen Produktionsgängen entsteht aus anfangs grauem Stahlblech der komplette Wagen, der in Gedore-Blau ausgeliefert wird. Im selben Farbton ist übrigens auch das neue Logo gehalten, das früher rot-schwarz-weiß war: „Wir haben vor der Umstellung eine Umfrage unter den Kunden gemacht. Die meisten assoziierten mit uns die Farbe Blau", erklärt Sandra Kratz, die Projektleiterin PR bei Gedore. Auf den Markt hören: Das ist bei Gedore ohnehin das A und O.

Das Unternehmen vertreibt in erste Linie über den Fachhandel und hat immer ein Ohr am Markt. Es gibt Werkzeuge, die haben sich seit einer gefühlten Ewigkeit nicht verändert, weil sie einfach gut sind, wie sie sind.

Ausbildung in 14 verschiedenen Berufen

Und es gibt andere, die immer wieder neu erfunden werden, weil die Produkte, die mit ihnen hergestellt werden, das erfordern. Das gilt insbesondere auch für die Automotive-Industrie: Seit 2002 entwickelt und produziert Gedore Spezialwerkzeuge für die sich stetig verändernde Automobilbranche.

„Es ist mir wichtig, immer zu wissen, dass das, was wir hier tun und wie wir es tun, das Richtige ist", unterstreicht Christian Dowidat. Das gilt insbesondere auch für die Führung der Mitarbeiter. Diese sind im Durchschnitt mehr als 20 Jahre im Unternehmen tätig. Wer seine Ausbildung bei

Produktionsleiter Christian Dowidat und Alexandra Knoche, Marketingleiterin international, möchten, dass die Kunden auch in Zukunft bei Qualitätswerkzeugen zuerst an Gedore denken. *Fotos oben und linke Seite unten: René Großmann*

Gedore absolviert (was aktuell in 14 verschiedenen Berufsbildern möglich ist), hat beste Karriereperspektiven, denn neun von zehn Azubis werden übernommen. Sie sind dann Teil eines Familienunternehmens, das sich seine Werte und Philosophie über die Jahrzehnte bewahrt hat. Auch Alexandra Knoche, die vor einigen Jahren als Verantwortliche für das internationale Marketing nach Remscheid kam, war von Beginn an von Gedore begeistert: „Hier steckt ein leidenschaftlicher Unternehmergeist drin und ebenso viel soziales Engagement."

Gedore fördert in Remscheid unter anderem zahlreiche soziale Projekte, engagiert sich für Vereine und Initiativen. „Da sprechen wir allerdings gar nicht groß drüber, wir machen es einfach", sagt Christian Dowidat.
Viel lieber spricht er über die Werkzeuge, deren Vielfalt und Qualität. Wie fühlt sich das eigentlich an, wenn man etwas herstellt, mit dem im Grunde genommen auf der ganzen Welt alles Mögliche gebaut werden kann? Christian Dowidat lächelt. „Das ist schon faszinierend."

www.gedore.com

Mein Stadtteil Meine Brille

Kreation

Frank Berghoff ist Remscheider aus Leidenschaft. Die Heimatliebe hat der Optiker und Designer in seine Produkte einfließen lassen.

Frank Berghoff ist einer von den Remscheidern, die es nach dem Schulabschluss erst einmal in die Ferne gezogen hat. Er ging nach Berlin, um zu studieren. „Viele machen das immer noch wie wir damals, aber immer weniger kommen zurück", hat er festgestellt. Der Optikermeister kam zurück. Und er lässt auf seine Heimatstadt nichts kommen.

„Unsere Stadt hat so viel zu bieten, das muss man einfach mal sehen!" Mit Sehen befasst er sich den ganzen Tag, führt seit vielen Jahren sein eigenes Augenoptik- und Brillenfachgeschäft auf der Alleestraße. Seine Liebe zu Remscheid drückt Berghoff jetzt mit einer neuen Brillenkollektion aus, die er selbst entworfen hat: den Stadtteilbrillen. Zehn davon gibt es, sie tragen Namen wie „Trecknase", „Ehringhausen", „Güldenwerth", „Alt Remscheid" und „Lennep".

Leichtes Titanmaterial, ungewöhnliche Farben

Das Ungewöhnliche an den Brillen ist nicht nur ihr Remscheid-Bezug, sondern vor allem der Look und die Herstellung. Jedem Stadtteil hat er eine eigene Linienführung des Rahmens gewidmet, auch die Form der Gläser ist jeweils unterschiedlich. Die des Modells „Lennep" ist zum Beispiel rund, „passend zur Kreisstadt", findet Berghoff, der schon seit dem Jahr 2000 in seiner Brillenmanufaktur eigene Modelle entwirft. Manche Entwürfe zeichnet er noch klassisch auf Papier, andere werden am Computer erstellt.

Produzieren lässt er sie nach höchsten Qualitätsstandards von Hand und mit speziellen Materialien, die Endmontage macht er mit seinem Team aus

drei Optikermeistern und einem Gesellen selbst. Das Material der Gestelle besteht aus ultraleichtem, geschliffenem Beta-Titan, der mit – kein Witz – Walnussschalengranulat poliert und dann beschichtet wird. Diese Beschichtung wiederum lässt sich einfärben. Hierfür setzt Berghoff Farben und Töne ein, die nur selten verwendet werden und daher für einen außergewöhnlichen Look sorgen. Zumal die Bügel und der Rahmen unterschiedliche Farben haben können. Insgesamt sind 690 Farbkombinationen möglich, sogar ein Kipplack ist dabei: Je nachdem, wie die Brille gehalten wird, verändert sich der Farbton.

Frank Berghoff hat von jedem der zehn Modelle Kleinserien produzieren lassen, die auch vorrätig sind. Die Kunden können sich gegen einen relativ geringen

Über allem das Remscheid-Wappen: Bei Optik Berghoff gibt es jetzt Stadtteil-Brillen.

In seiner Brillenmanufaktur zeichnet der Optikermeister und Designer Entwürfe der Remscheid-Kollektion klassisch auf Papier. Alle Fotos: MIKE KÖNIG Photography

Sichern Sie Ihr Geld vor Ort:
Seniorenpark Remscheid wird zur sozialen Geldanlage
Pflegeapartments ab 152.263 € | Ab 41,60 € Eigenaufwand pro Monat finanzierbar

4,8 % Rendite
KfW 40

Investieren Sie in Pflegeimmobilien als Kapitalanlage. Kein Mieterkontakt! Kein Verwaltungaufwand! Kein Leerstand! Mind. 20 Jahre gesicherte Mietverträge. Sichere Investition mit Grundbucheintrag zum Vererben, Verschenken oder Beleihen.

Erhalten Sie mehr Informationen auf:
www.mosler-pflegeimmobilien.de oder unter 02191 973333.

- *Sicherheit durch Betreiber*
- *garantierte Miete (Inflationsschutz)*
- *Börsen- und Finanzkrisenunabhänig*

mosler Immobilien

Dirk Mosler Immobilien • Königstr. 2 • 42853 Remscheid
Tel.: 02191 973333 • info@mosler-immobilien.de • www.mosler-immobilien.de

Auffallende Brillen brauchen markante Gesichter.

Nicht nur die Brillen, sondern auch das Geschäft von Frank Berghoff zeichnet ein besonderes Design aus. Er selbst mag den Industrial Look am liebsten.

Aufpreis aber auch individuell Brillengrößen anfertigen lassen. Dank modernster Computerprogramme kein Problem. Wer seinen eigenen Namen ergänzend zu dem des Stadtteils eingraviert haben möchte oder auch stattdessen – auch möglich.

Form folgt Funktion – das gilt auch für Scharniere ganz ohne Schrauben

Der Clou bei allen Stadtteilbrillen ist die Verbindung von Rahmen und Bügel: Denn das Scharnier, das Berghoff in Lizenz produziert, kommt komplett ohne Schrauben aus. „Form follows function – die Form folgt immer der Funktion", zitiert Frank Berghoff die alte Designer-Weisheit, die auch für ihn gilt. Denn auch die Stadtteilbrillen sollen nicht nur gut ausschauen, sondern vor allem praktisch sein.

Wie lange hat es eigentlich von der ersten Idee bis zur Umsetzung gedauert? „Och ... ewig", antwortet der Brillenexperte und lächelt. „Man muss einfach Spaß am Design haben, dann geht man sowas auch mal an." Seine Remscheider Kunden sind bereits begeistert von den Stadtteilbrillen, es gibt zahlreiche Vorbestellungen. Da die Brillen individuell gefertigt werden, kann er sie zwar nicht wie die klassischen Modelle binnen eines Tages für seine Kunden bereitstellen. Aber das Warten lohnt sich. Und bis dahin können sich die Remscheider an den ausgestellten Modellen erfreuen – oder auch an den kongenialen Fotografien derselben von Mike König.

Remscheid ist nicht gerade klein – welches Modell plant Frank Berghoff denn als nächstes? „Mal schauen. Ich habe noch viele Ideen. Vielleicht auch erst einmal ein schönes Etui? Mit dem Wappen als Stempel oder so: Ja, das wäre doch was."

www.frank-berghoff.de

- Anzeige -

Croll macht dich fit

Patrick Stein und Conny Kewitsch sind bei Intersport Croll für ihre Kunden da. *Fotos: Michael Sieber*

Intersport Croll

Patrick Stein und Conny Kewitsch sind Ihre Experten für Fitness und Laufsport und beraten Sie ganz individuell.

Bei Intersport Croll finden die Kunden immer eine große Auswahl an Laufschuhen und Funktionskleidung sowie Fitnessgeräten – aber nicht nur das. Denn die Mitarbeiter sind selber versierte und begeisterte Sportler.

Zum Beispiel Conny Kewitsch. Sie berät die Kunden ganz individuell bei der Auswahl des passenden Lauf- oder Walkingschuhs. Bei der Laufbandanalyse wertet sie die Fußstellung genau aus. Als selbstständige Lauftrainerin bietet sie darüber hinaus auch Laufkurse in Remscheid an.

Patrick Stein ist der Fitness-Experte bei Intersport Croll und Ihr Ansprechpartner beim Kauf von Fitnessgeräten und allen Sportartikeln für den Gesundheitssport. Ob für das Training zu Hause oder auch im Studio, bei Patrick Stein gibt es die richtige Anleitung und nützliche Trainingstipps dazu.

Die bedarfsgerechte individuelle Beratung von Sportler zu Sportler steht für das Team von Intersport Croll immer im Vordergrund – es freut sich auf Ihren Besuch.

INTERSPORT® CROLL

Intersport Croll • Willy-Brandt-Platz 1 • 42859 Remscheid
Tel. (0 21 91) 66 25 68 • Fax (0 21 91) 66 25 41
info@sport-croll.de • www.sport-croll.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-18 Uhr

Glückwunsch!

Shopping

Das Allee-Center wird 30. Der perfekte Anlass für 30 Fakten rund um Remscheids größtes Einkaufscenter.

Eröffnet wurde das Allee-Center am 20. Februar 1986.

Spatenstich war am 31. Juli 1984.

Die offizielle Geburtstagstorte wird am 29. September angeschnitten.

Über 100 Fachgeschäfte gibt es dort...

Nur rund 10 Mitarbeiter sind in Management und Verwaltung tätig.

... in denen rund 700 Mitarbeiter beschäftigt sind.

Seit April 2014 wird das Center von Kathrin Schubert (29) geleitet.

Einige Geschäfte sind bereits seit der Eröffnung im Allee-Center.

Kathrin Schuberts direkte Vorgängerinnen heißen: Sophie Dukat und Christine Matlage.

2008/2009 folgte eine Gebäudesanierung und der zweite Anbau.

Verkaufsfläche und Ladenstraße umfassen seitdem rund 30.000 Quadratmeter.

1995/1996 wurde das Center zum ersten Mal vergrößert.

Wer nicht zu Fuß gehen möchte, kann entweder mit dem Fahrstuhl, der Rolltreppe oder dem Rollsteig fahren.

Die gesamte Glaskuppelfläche misst 2499 Quadratmeter.

Und nochmal 30.000: Im Durchschnitt besuchen jeden Tag über 30.000 Menschen das Allee-Center.

Ebenfalls rund 30.000 Quadratmeter groß ist die Fläche, die der Kunde nicht sieht: Haustechnik, Büros und Co.

Zweimal im Jahr wird die Kuppel von außen über mehrere Tage komplett gereinigt.

Mehr als 50 Veranstaltungen (Messen, Ausstellungen und mehr) finden jedes Jahr im Allee-Center statt.

Die Center-Zeitung erschien das erste Mal bereits anderthalb Jahre vor der Eröffnung und seitdem bis heute über 400-Mal.

Ein Einbrecher versuchte vor einigen Jahren, durch ein Lüftungsrohr ins Allee-Center einzudringen. Er blieb jedoch stecken und wurde erst am nächsten Tag befreit, als die Haustechniker seine Hilferufe hörten.

Ein Haustechniker legt pro Arbeitstag im Schnitt mehr als zehn Kilometer im Center zurück.

Die riesige Wärmerückgewinnungsanlage des Allee-Centers pumpt permanent 16 Grad warme Luft ins Center-Innere. Das reicht für eine Durchschnittstemperatur von 20 Grad, weil allein die vielen tausend Kunden und die Beleuchtung für viel Wärme sorgen.

Neun Riesentrafos versorgen das Allee-Center mit Strom.

Die Ersten im Allee-Center sind jeden Tag Parkhauswart und Haustechniker.

... und die Letzten meistens die Männer vom Wachdienst.

Textilien und Hartwaren machen über 40 % des Branchenmixes aus.

Es gibt 1000 Auto- und 20 Fahrradparkplätze.

Die vier größten Mieter (so genannte Ankermieter) sind C&A, H&M, real und Saturn.

Rund 120 Schließvorgänge benötigt man, bis das Center verschlossen ist.

Bei der Jahreswartung werden alle Trafos heruntergefahren. Dann läuft nachts ein Notstromdiesel, während die Trafos gereinigt werden.

Was Sie immer schon über Ihre Stadt wissen wollten

Buch

Christoph Imber hat so viele positive Dinge über Remscheid gefunden, wie die Stadt an Metern über dem Meeresspiegel liegt.

Christoph Imber liebt seine Heimatstadt. Das zeigt er den Menschen auch auf eine charmante Weise. Bei den zahlreichen Erlebnisführungen zum Beispiel, die er seit einigen Jahren bereits mit seiner Agentur 378meter.de veranstaltet. Außerdem mit vielen Remscheider Produkten wie dem T-Shirt mit der alten Postleitzahl 5630 als Imprint. In seiner ErlebBar an der Hindenburgstraße sowie im Remscheider Buchhandel gibt es jetzt auch Imbers Buchdebüt: 378 Dinge, die man über Remscheid wissen muss. Schon seine Agentur hat Imber nach dem höchsten Punkt Remscheids benannt, der bekanntlich auf dem Hohenhagen liegt – aber war es nicht schwierig, auch genauso viele Dinge zu finden? „Überhaupt nicht, ich musste sogar noch einiges rauslassen", erzählt Imber, der knapp ein Jahr an dem Buch arbeitete und sich dabei unter anderem Unterstützung von anderen Remscheid-Kennern und erfahrenen Stadtführern holte. Einige der vielen informativen Fakten sind in ein witziges Quiz eingebettet, außerdem hat das Buch eine Rahmenhandlung: Denn der in Remscheid gestrandete Rolf Steinberger (RS) muss nach einer verlorenen Wette die 378 Dinge erst einmal zusammentragen. Wird er es schaffen? Nach 256 Seiten weiß der Leser mehr!

378 Dinge, die man über Remscheid wissen muss, 256 Seiten, ISBN 978-3-942625-34-0, 12 Euro. Im Handel, auch als E-Book.

Gewinnen Sie eines von fünf Büchern!

Beantworten Sie zum bis 31. Oktober die Frage: Wie lautete Remscheids alte Postleitzahl? Mailen Sie die Antwort an redaktion@engelbert-magazin.de.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter des Remscheider Medienhauses und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Barauszahlung nicht möglich.

Christoph Imber (Mitte) und sein Team in der ErlebBar hoffen, dass das neue Buch viele Leser begeistern wird.

Das E-Bike einfach leasen

Radsport Nagel

Das E-Bike als Firmenwagenersatz für Mitarbeiter? Eine charmante Alternative. Bei Radsport Nagel gibt es die passenden Räder.

Das E-Bike als Alternative zum Firmenwagen? Ziemlich clever. Zumal es so einfach ist. Auch Remscheider Unternehmen bieten ihren Mitarbeitern bereits ein E-Bike-Leasing an, zum Beispiel über 36 Monate und optional mit einer Ein-Prozent-Regelung wie beim Auto. Ziel ist natürlich, dass der Mitarbeiter das Rad auch uneingeschränkt privat nutzen darf, um in Bewegung zu bleiben. Nach Ablauf der Leasingzeit können die Mitarbeiter das Bike dann komplett kaufen, wenn sie mögen. **Radsport Nagel** in Remscheid arbeitet nicht nur mit allen großen deutschen E-Bike-Leasing-Anbietern wie etwa eurorad zusammen, sondern bietet den Kunden auch eine große Auswahl an Top-Fahrrädern mit Elektroantrieb. Insbesondere im Bergischen Land sind diese in den vergangenen Jahren immer beliebter geworden, weil damit selbst Steigungen zum Kinderspiel werden – denn der Elektromotor unterstützt den Tritt in die Pedale. Gut zu wissen im Herbst und Winter: Spezielle Winterbereifung bietet Nagel ebenso wie das komplette Zubehör. Das Team von Radsport Nagel um Geschäftsleiterin Jana Kalbertodt informiert Sie gerne zu den verschiedenen Leasingmöglichkeiten und den E-Bikes.

Neuenteich 2 • 42897 Remscheid-Lennep, Tel. (0 21 91) 46 90 00

Lindenallee 29-33 • 42899 RS-Lüttringhausen
Tel. (0 21 91) 69 06 10

Öffnungszeiten Lennep: Mo-Fr 9-18.30 Uhr, Sa 9-16 Uhr
Öffnungszeiten Lüttringhausen: Mo-Fr 10-18.30 Uhr, Samstag 9-16 Uhr

Mail: remscheid@radsport-nagel.de

www.radsport-nagel.de

Radsport NAGEL

Es war so fantastisch

Event

Die erste Medieval- und Fantasy-Convention im August auf Schloss Burg ist einen Rückblick wert. Und einen Ausblick sowieso: Am 26. und 27. August 2017 wird sie fortgesetzt!

Alexandra aus Mönchengladbach sieht aus wie Arya Stark aus „Game of Thrones". Und zwar ziemlich genau so wie in der Szene, in der sie dem fiesen Meryn Trant die Augen aussticht. Der wiederum wird gespielt von

Ian Beattie. Und als dieser, natürlich als er selbst, bei der ersten Medieval Fantasy Convention auf Schloss Burg der hübschen Alexandra alias Arya zufällig in die Arme läuft, verfällt er spontan in seine Serienrolle und ruft: „Nein, bitte töte mich nicht!" Wem jetzt weder die Serie noch der Schauspieler was sagt, der steht daneben und fragt sich: Was geht denn hier ab? Wer aber beides kennt, und davon sind die meisten der gut 3000 Besucher dieser ersten Convention eindeutig in der Mehrzahl, der hat einen Heidenspaß. Film- und Serienstars aus England und Amerika, Tausende Fans aus ganz Deutschland, bergische Ritterschaften, Künstler, Artisten – alle sind eine große Familie an diesem Wochenende Ende August, das gezeigt hat: Diese Region und ihre Veranstaltungen haben das Zeug, ein Magnet zu sein. Menschen anzulocken und zu begeistern. Und sie haben gezeigt, dass Mut belohnt wird: Veranstalter Jörg Bürrig wollte einen Event von Fans für Fans veranstalten, als Hobby versteht sich. Er selbst, längst auch keine 30 mehr, verlor jedoch seinen Job, machte sich mit seiner neuen Agentur Epicon selbstständig, ging ein hohes Risiko ein und feierte mit seiner ersten großen Veranstaltung dieser Art eine bravouröse Feuertaufe, über die in ganz Deutschland in Bild und Text berichtet wurde. Alle

Stars, die angekündigt waren, kamen nicht nur, sie waren auch zwei lange Tage bestens gelaunt, freundlich, nah. Mischten sich unter ihre Fans, aßen und tranken mit ihnen zusammen, waren immer offen für einen Plausch. So etwas hat es auf Schloss Burg in dieser Form noch nie gegeben.

Und wohl auch selten eine so schnelle Entscheidung für eine Fortsetzung: Nur drei Tage nach Ende der Veranstaltung beschlossen der Schlossbauverein und Jörg Bürrig bereits die Neuauflage. Am 26. und 27. August 2017 soll es die nächste Convention geben. Mit neuen Stars, vielen Höhepunkten und hoffentlich noch mehr Besuchern.

Was Ian Beattie, James Cosmo, Brenock O'Connor und Kerry Ingram ihren Fans bei der ersten Convention zu erzählen hatten, erfahren Sie auf den nächsten Seiten – im exklusiven Best-of der schönsten Zitate der vier „Game of Thrones"-Schauspieler.

Ganz oben: Der wohl bekannteste Star auf Schloss Burg war „Gimli" John Rhys-Davies.
Oben: Brenock O'Connor, Kerry Ingram, James Cosmo und, dahinter, Ian Beattie standen den Fans Rede und Antwort. Der Übersetzer hatte dabei kaum etwas zu tun, denn die Fans sprachen alle bestes Englisch.

„Ich hasse Ratten!“

Star-Interview

Einige Fans hatten auf Schloss Burg das Glück, vier Stars aus „Game of Thrones“ befragen zu dürfen. ENGELBERT war dabei und hat die Ohren gespitzt.

Szenen, die ich nicht mochte:

„Wir kamen auf einem Schiff an einer Bucht an. Ich trug eine schwere Rüstung, musste aber ganz am Rand stehen. Ich fragte: Was, wenn ich reinfalle? Dann holt dich der da hinten schon raus, sagte der Produzent und zeigte auf so einen großen Typen. Mir war echt mulmig. Ein anderes Mal hatten wir eine Ratte im Raum. Ich hasse Ratten und sagte: Ich drehe diese Szene nur zweimal. Am Ende waren es acht Versuche.“ **Ian Beattie alias Meryn Trant**

„Als die Bücher rauskamen und die ersten Staffeln, war ich noch zu jung, um das zu lesen oder zu gucken. Schlimm fand ich die Szene, in der ich John Schnee das Messer in den Bauch rammen musste.“ **Brenock O'Connor alias Olly**

Kennt man auch alle anderen Schauspieler aus der Serie?

„Nein, das ist gar nicht möglich, wir haben ja so viele Schauplätze und Sets. Ich habe einmal am Flughafen einen Kollegen aus der Serie gesehen, mit dem ich aber nie gedreht hatte. Ich lief hin und sagte: Hey, dich kenne ich! Das ist bei „Game of Thrones“ ein bisschen so, als sei man Mitglied in einem Club. Man ist dabei, aber man kennt nicht alle Mitglieder. **Ian Beattie alias Meryn Trant**

Sie alle haben in der Fantasy-Serie „Game of Thrones" in ihren Rollen Eindruck gemacht – und sind doch schon nicht mehr dabei: Brenock O'Connor („Olly"), Ian Beattie („Meryn Trant"), James Cosmo („Jeor Mormont") und Kerry Ingram („Sharin Baratheon") starben bereits den Serientod. Das liegt auch an den Romanvorlagen von George R. R. Martin, der berüchtigt dafür ist, auch Hauptfiguren sterben zu lassen.

Fotos: Epicon Website

Die Begegnungen mit den Fans sind ...

„Toll! Einmal traf ich ein Mädchen, das war genauso gekleidet wie ich in der Serie. Das war schon aufregend. Außerdem bin ich selber ja Fan – und treffe hier auf der Burg den Zwerg Gimli!" **Kerry Ingram alias Sharin Baratheon**

„Ich mache den Kram hier eigentlich nur, weil es Geld dafür gibt. Nein, ganz ehrlich: Ich liebe diese Conventions sehr. Wenn es geht, bringe ich meine Kinder mit, die kostümieren sich dann auch. Und hier auf Schloss Burg ... seht euch nur um! Und dann treffe ich hier Chris Rankin und denke: Mein Gott, da steht Percy Weasley aus Harry Potter! Einmal habe ich einen Fan gesehen, der hatte mein Gesicht auf seinen Arm tätowiert. Dass war dann schon ... seltsam. Aber insgesamt sind solche Conventions ein großes Privileg für uns."

Ian Beattie alias Meryn Trant

Wenn die eigene Serienfigur stirbt ...

„Oh, schrecklich ist das. Mich haben unsere Produzenten im Urlaub angerufen. Zuerst denkst du, so, das war es jetzt. Meine Karriere ist am Ende. Ich schlug dann vor, meine Figur könnte doch einen Zwillingsbruder haben. Im Ernst: Ich habe diese Zeit sehr genossen, vor allem die Dreharbeiten in Belfast. Ich komme von dort und konnte fast jeden Abend nach Hause gehen." **Ian Beattie alias Meryn Trant**

„Ich ging mit einem Freund zum Fliegenfischen. Er begann, die Bücher zu lesen, jedes Jahr las er eins. Nach dem ersten kam er zu mir und sagte: Ich bin fertig, und du bist noch drin. Nach dem zweiten sagte er: Du bist immer noch drin. Dann hatte er das dritte gelesen und sagte: „Oh oh, James, oh oh ..."

James Cosmo alias Jeor Mormont

Der Heldt vieler Krimifans

Mit Lederjacke und Dreitagebart: So kennen die Zuschauer den Kommissar. Foto: © ZDF und Frank Dicks

Interview

Kai Schumann, Janine Kunze und Timo Dierkes stehen für die beliebte ZDF-Krimiserie „Heldt" auch im Bergischen Land vor der Kamera. ENGELBERT traf Hauptdarsteller Schumann am Set.

Die Sonne brennt vom Himmel, und nach acht Stunden am Set nimmt sich Kai Schumann erst einmal ein kühles Wasser. Sein Schauspielkollege Timo Dierkes, Filmfans unter anderem bekannt aus dem Thriller „Das Experiment", hat seine Szene erst noch vor sich. Die beiden spielen neben Janine Kunze die Hauptrollen in der ZDF-Vorabendkrimiserie „Heldt" um den etwas anderen Kommissar. Die geht am 21. September bereits in die vierte Staffel, spielt eigentlich in Bochum, wird aber auch im Bergischen Land gedreht. Kai Schumann nimmt seine Tasche und holt eine Frisbeescheibe hervor. Ein Frisbeefan?

„Die habe ich immer dabei. Früher habe ich das ständig gespielt, heute oft nach Drehschluss. Einige meiner besten Freunde haben eine Produktionsfirma, Frisbee Films, daher habe ich noch einen ganz anderen Bezug dazu. Aber ich hab das Ding auch schon mal als Flughafenschild benutzt."

Kai Schumann dreht die Scheibe um, auf der Rückseite sind die verblassten Reste eines Namens zu erkennen. Wie eine frühe Erinnerung. Apropos: Wie ist das eigentlich, wenn man gerade für die fünfte Staffel einer der zurzeit beliebtesten deutschen Krimiserien vor der Kamera steht und Werbung machen muss für die vierte, die gerade anläuft – die man aber vor mehr als einem Jahr gedreht hat?

„Das ist schon ein bisschen verrückt, zumal wir ja auch viele Folgen drehen. Aber wenn man sich dann bewusst erinnert, merkt man, wie viele echt interessante Geschichten wir erzählt haben."

Kam Kommissar Heldt zu Kai Schumann oder umgekehrt?
„Heldt kam zu mir. Die Firma Sony Pictures hat das Format entwickelt, man hatte mich wohl als Kommissar vor Augen. Wir hatten gerade für die RTL-Serie Doctors Diary, in der ich auch mitspielte, den Deutschen Comedypreis gewonnen. Schon das erste Drehbuch zu Heldt fand ich total cool, das passte einfach."

Also steckt auch viel Kai Schumann in der Krimifigur.
„Ich bin bei weitem nicht so schlagfertig wie er und mache mir auch mehr Gedanken um mein Handeln. Aber was uns eint, ist der Gerechtigkeitsdrang, die antiautoritäre Haltung. Ich finde autoritäres Verhalten schlimm, leider ist das gerade im Deutschen stark verwurzelt und das hat mich schon immer gestört."

Mit seiner Art, sich auch mal über Vorschriften hinwegzusetzen, kommt Heldt bei den Fans gut an, denn Woche für Woche schauen rund 3,5 Millionen von ihnen zu. Was reizt sie an Heldt?
„Er ist ein Polizist, den sich viele wünschen würden, sehr emotional, empathisch, einer, der sich auf die Menschen einlässt. Außerdem haben die Geschichten oft einen gewissen Witz, sind ein bisschen schräg, ein bisschen drüber. Dann wird es wieder spannend, aber auch mal traurig, das ganze Spektrum."

Zuschauer bewerten ständig, kommentieren Sendungen schon, während sie laufen. Ist das nicht anstrengend, sich permanent der Kritik der Öffentlichkeit gegenüber zu sehen?

Maßatelier
Mirja Killer
handmade.
Ausgezeichnet durch den Bundesverband des deutschen Maßschneiderhandwerks für einen dreiteiligen Tagesanzug
• Herren- und Damenschneidermeisterin
• Schnitttechnikerin
Echte handgefertigte Maßkleidung von Meisterhand für Herren und Damen
Exklusive Einzelstücke für jeden Anlass – einzigartig in Passgenauigkeit und Design – aus edelsten, hochwertigsten Tuchen. (Preise auf Anfrage)
Hochwertige EU gefertigte Maßkonfektion
Vielfältige Auswahl aus edlen Stoffen und Schnittvariationen
Kostüm/Anzug ab 699 Euro | Sakko/Blazer ab 525 Euro | Hemd/Bluse ab 129 Euro
Königstr. 129 | 42853 Remscheid | 0 21 91 - 47 86 39 | 01 60 - 1 27 81 27
mk@mirjakiller-handmade.de | www.mirjakiller-handmade.de | Gerne vereinbare ich maßgeschneiderte Termine.

„Mein ganzes Leben ist Bewertung! Und ich stürze auch permanent von Egokrise zu Egokrise ... nein, es wird besser, je älter man wird, man gewinnt Abstand zu vielen Dingen. Und für Heldt bekommen wir ja auch viel Anerkennung. Wichtig ist: Ich bin mein stärkster Kritiker."

Kritiker stecken Serienfiguren oft in Schubladen. Heldt wird gerne mit Schimanski verglichen. Nervt das?
„Es war nie das Ziel, eine Figur wie Schimanski zu erschaffen. Ich schätze ihn aber sehr und natürlich auch Götz George. Ein großes Vorbild, gerade wegen seiner bedingungslosen Suche nach dem Perfekten."

„Das Über-Ich muss die Kontrolle behalten"

Wer bei Dreharbeiten oder Theaterproben zuschauen darf, ist immer wieder fasziniert, davon, wie ein Schauspieler umschaltet, von jetzt auf gleich, sobald die Kamera läuft. Was geht in diesen Momenten im Schauspieler selbst vor?
„Wenn die Kamera läuft, bin ich Heldt. Das ist auch ein bisschen schizophren, weil ich mich komplett in die Rolle fallen lassen, mich aber auch kontrollieren muss – eine Art Über-Ich muss ja die Kontrolle über die Szene behalten. Wichtig ist die gute Vorbereitung, dann fällt das Umschalten leichter."

Heißt also: den Traumberuf gefunden?
„Ich könnte mir keinen anderen Beruf vorstellen. Klar, nach dem Dreh bleibt wenig Zeit, ich muss abends den Text für den nächsten Tag vorbereiten. Aber ich mag diesen Lebensstil, auch das Unsichere. Liefe es mal nicht, würde ich halt wieder kellnern gehen. Während des Schauspielstudiums hab ich auch mal auf dem Bau gearbeitet oder nachts Schichtarbeit gemacht. Sehr gerne würde ich selber mal Regie führen. Aber dazu gehört weit mehr als Schauspielerei."

„Heldt", Staffel vier mit 18 Folgen, läuft ab 21. September mittwochs, 19.25 Uhr, im ZDF.

Kai Schumann alias Nikolas Heldt und Janine Kunze alias Ellen Bannenberg stehen auch im Bergischen Land regelmäßig für die Krimisere vor der Kamera.

Ebenso wie Timo Dierkes (unten), der den Hauptkommissar Detlev Grün spielt.

Foto: © ZDF und Frank Dicks

Exklusive Mode im Herzen von Lennep

Gehen Sie auf eine modische Entdeckungsreise und freuen Sie sich auf die neuen Herbst-Outfits internationaler Modemacher. Sie finden bei uns exklusive, stilvolle Kollektionen für modebewusste Damen und Herren mit einem hohen Anspruch an ihren Kleidungsstil – für jeden Anlass und jede Gelegenheit. Auf über 600 m² und 2 Etagen bereiten wir Ihnen ein besonderes Shopping-Erlebnis.

Wir möchten Sie begeistern ...

… ob der Vielfalt unserer Kollektionen, auf den Leib geschneiderte Mode nach Maß, ob persönliche Beratung, freundliche Kundennähe oder außergewöhnliche Serviceleistungen – wir sind sehr gerne für Sie da. Herzlich willkommen im Modehaus Rüggeberg in Remscheid-Lennep.

FRANK LYMAN DESIGN · ETERNA · EDUARD DRESSLER · Atelier GARDEUR

MIRABELL SALZBURG · HILTL · GIESSWEIN HAUBER SINCE 1870 · CARL GROSS SINCE 1925

MAERZ MUENCHEN · BASLER · LODENFREY · EUREX BY BRAX

MILESTONE THE JACKET BRAND · FYNCH-HATTON · CAMBIO · PAUL & SHARK yachting · just white design by SIR · LE TRICOT PERUGIA MADE IN ITALY · RAPHAELA BY BRAX

Damenmoden Herrenmoden

Rüggeberg

Remscheid-Lennep · Bahnhofstraße 14 · Tel.: 02191/62689 · P direkt am Haus
Öffnungszeiten: Mo.–Fr.: 10.00 – 18.00 Uhr · Sa. 10.00 – 14.00 Uhr
www.rueggeberg-moden.de

- Anzeige -

Das H_2O feiert. Feiern Sie mit!

Event

Happy Birthday-Programm am Samstag, 24. September, von 11 bis 22 Uhr.

Das H_2O Sauna- und Badeparadies wird 20 Jahre alt. Am 24. September 2016 wird groß der Geburtstag gefeiert, an dem alle ein abwechslungsreiches Programm erwartet. Eine besondere Attraktion ist der Kölner **Bademeister Schaluppke** alias Robbi Pawlik. Der 47-Jährige, der in seinem „speziellen" Outfit auf die Bühne kommt, ist ein Komiker mit Kultcharakter, der auch Sie begeistern wird. Richtig akrobatisch wird es mit der **Splashdiving-Gruppe Cologne Bombs.** Freuen Sie sich auf ein tolles Showspringen mit atemberaubenden „Luftsprüngen". Und wer es ruhiger mag, kann musikalische Träume erleben: Uta Deilmann verzaubert Sie mit den Klängen ihrer Harfe.

20 x Eintritt frei à la Card

Das Geburtstags-Bonbon für 20 EWR-PlusCard-Inhaber: Die ersten 20 Kartenbesitzer, die das H_2O am 24. September besuchen, haben freien Eintritt in der Sauna- und Wasserlandschaft!

Unser Tipp:

Da wir viele Besucher erwarten und aus Sicherheitsgründen eine maximale Gästeanzahl nicht überschreiten dürfen, empfehlen wir einen Blick auf unsere Live-Besucherauslastung auf www.h2o-badeparadies.de und in der App „Energiebündel"!

Einige Highlights aus dem attraktiven Programm

11:00 – 14:00	Fun & Action mit Laufbällen, Ballonkünstlern und vielem mehr
12:30 – 13:00	Synchronschwimmer des TSV Solingen
13:00 – 14:00	Schnuppertauchen mit den Profis von Fun Under Pressure
13:30 – 14:00	Witzige Clownerie, Jonglage & andere Kunststücke auf der großen Bühne
14:15 – 14:30	Showspringen mit den Cologne Bombs
14:45 – 15:15	Synchronschwimmer des TSV Solingen
15:00 – 15:45	Schnorchelkurs mit Fun Under Pressure
16:45 – 17:30	Bademeister Schaluppke auf der großen Bühne
17:45 – 18:15	Showspringen mit den Cologne Bombs
18:00 – 18:45	Bademeister Schaluppke (Kaminrondell/Sauna)
18:15 – 21:30	Disco mit DJ Tommy
19:00 – 22:00	Harfenistin Uta Deilmann (Kaminrondell/Sauna)

Änderungen vorbehalten

Weitere Highlights:

- **Showspringen** mit den Cologne Bombs
- **Witzige Clownerie, Jonglage** und andere Kunststücke
- **Fun & Action** mit Laufbällen, Ballonkünstlern u. v. m.
- **Synchronschwimmer** des TSV Solingen
- **Schnorchelkurs** mit Fun Under Pressure
- **Harfenistin Uta Deilmann** (Kaminrondell/Sauna)
- **Disco** mit DJ Tommy

www.h2o-badeparadies.de

H2O
Sauna- und Badeparadies

Der Herbst wird sonnig

Fashion

Aktuelle Herbstmodetrends des Traditions-Modehauses Rüggeberg in Remscheid-Lennep. Stilvolle Mode für die Dame und den Herren, für jeden Typ und jedes Alter.

Sandra (links):
Lammleder-Jacke von Milestone,
Hose von Raphaela by Brax,
Shirt von Faber

Corallie:
Jacke von Milestone,
Hose von Cambio,
Shirt von Le Tricot Perugia

Timm (rechts):
Jacke von Milestone,
Hemd von Fynch Hatton,
Hose von Hiltl

Wiard:
Sakko von Carl Gross,
Hemd von Eterna,
Hose von Hiltl

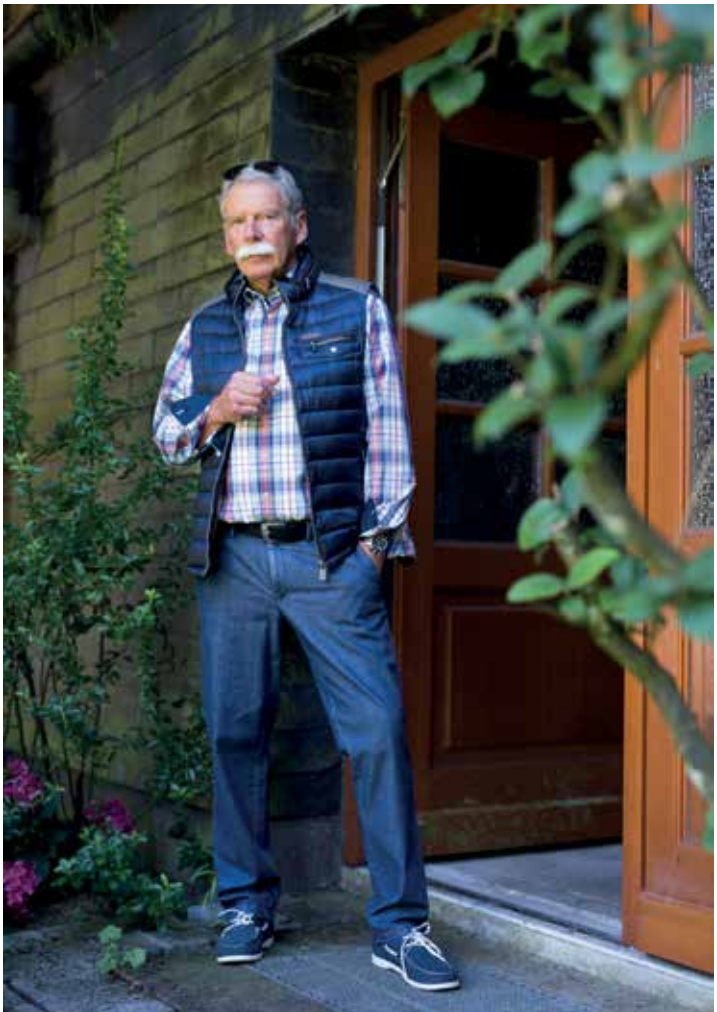
Wiard:
Sakko von
Carl Gross,
Hemd von
Eterna,
Hose von Hiltl

Timm:
Jacke von
Milestone,
Hemd von
Fynch Hatton,
Hose von Hiltl

Corallie:
Hose von Cambio, Pullover und Weste von Basler, Jacke von Mirabell Salzburg

Sandra:
Hose von Raphaela by Brax, Shirt, Blazer und Jacke von Basler, Schal von Fraas

Wiard:
Weste von Milestone, Hemd von Fynch Hatton, Jeans von Hiltl



Timm:
Hemd und Blouson von Paul & Shark, Jeans von Eurex by Brax

Sandra:
Pullover, Weste und Hose
von Basler, Schal von Fraas,
Mantel von Milestone

Wiard:
Jacke und Hemd
von Paul & Shark,
Hose von Hiltl

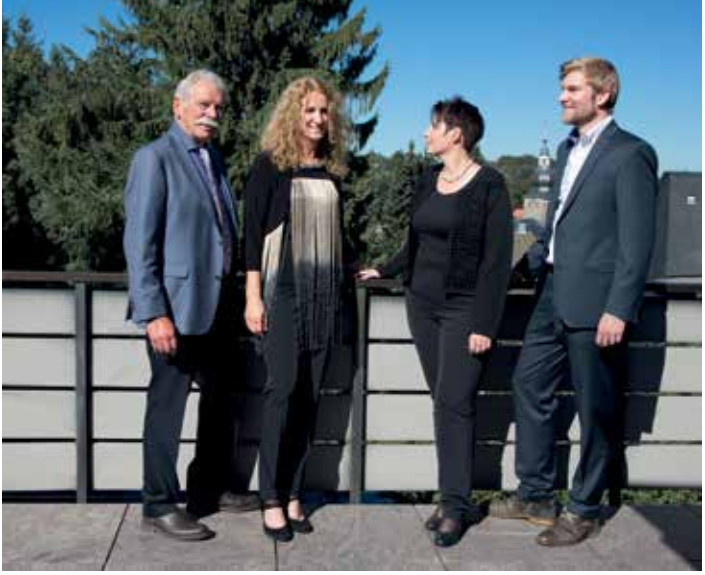
Timm:
Weste von Fynch Hatton,
Hemd von Paul & Shark,
Hose von Hiltl

Corallie:
Strickjacke von Basler,
Hose von Cambio,
Bluse von Avantgarde

Timm: Pullover und Hemd von Paul & Shark, Jeans von Gardeur
Sandra: Hose von Cambio, Rollkragenpullover und Poncho von Faber
Corallie: Hose von Cambio, Pullover von Faber, Jacke von Milestone
Wiard: Jacke von Schneiders Salzburg, Hemd von Eterna, Hose von Hiltl

Corallie: Top und Jacke von Frank Lyman, Hose von Cambio
Wiard: Sakko von Eduard Dressler, Krawatte von Hemley, Hemd von Eterna, Hose von Eurex by Brax
Timm: Hemd von Fynch Hatton, Anzug von Carl Gross
Sandra: Blazer von Avantgarde, Shirt von Le Tricot Perugia, Hose von Cambio

Azra Cokovic sorgte vorab für das passende Styling. Die Dachterrasse des Modehauses Rüggeberg erwies sich später als hervorragende Location.



Aus Tradition gut

Making Of

Bereits seit dem Jahr 1919 besteht das Modehaus Rüggeberg an der Bahnhofstraße. Das Geheimnis des langjährigen Erfolgs: Hochwertige Mode internationaler Labels und eine Top-Beratung.

Wer das erste Mal das Modehaus Ewald Rüggeberg an der Bahnhofstraße 14 in Lennep besucht, ist überrascht von der Größe des Geschäftes mit seinen fast 700 Quadratmetern Verkaufsfläche auf zwei Etagen, gegliedert in eine Damen- und eine Herrenabteilung. Hier finden die Kunden stets die aktuellen Modetrends hochwertiger internationaler Labels und werden ganz individuell beraten. Denn die Mitarbeiter sowie die Inhaber, das Ehepaar Schweisfurth, nehmen sich gerne viel Zeit für ihre Kunden. Die nahm sich auch das ENGELBERT-Team an einem heißen August-Donnerstag, um die gerade eingetroffenen Herbstmodetrends elegant in Szene zu setzen.

Mode und Location:
Modehaus Ewald Rüggeberg
Bahnhofstraße 14
42897 Remscheid-Lennep
Tel. 0 21 91 / 6 26 89
rueggeberg-moden@t-online.de
www.rueggeberg-moden.de

Make-up:
Kosmetikstudio Babylon
Azra Cokovic
Wetterauer Straße 10
42897 Remscheid-Lennep
Tel. 0 21 91 / 4 22 79 04
www.kosmetikstudio-babylon.de

Fotografie:
ENGELBERT-Magazin

Models:
Corallie, Sandra, Timm und Wiard

Ob **Gastronomie, Dienstleistungen, Einzelhandel** oder **Freizeiteinrichtung**. Sichern Sie sich **50 % Rabatt** auf den Normalpreis!
Jetzt **www.radiorsg.de** im Internet besuchen, unseren **RadioSparGutschein-Shop** anklicken und gewünschten **Gutschein auswählen**.
So einfach haben Sie noch nie gespart.

Ein Angebot der Lokalfunk Remscheid-Solingen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG · Alleestraße 1 · 42653 Solingen

DER BESTE MIX
RADIO RSG
94,3 | 107,9 | 92,2
KULTHITS UND DAS BESTE VON HEUTE.

www.radiorsg.de

Hutsalon Bollmann: Exklusives und Überraschendes!

Unser aktuellen Kollektionen für die Herren sind da: Kappen und Hüte in neuer Optik aus Italien von Alfonso d'Este. Überraschend anders! Zudem eine große Auswahl an wetterfesten Kopfbedeckungen für Sport und Hundespaziergang. Zum Beispiel ein Cap mit integrierten LED-Leuchten am Schirm. Bei den Damen hat sich der Trend der sportlichen Kopfbedeckung in Herrenhutform weiter durchgesetzt. Neu in den Saisonfarben Bordeaux und Hunting, garniert mit Ledergürtel. Die Strickkollektion besticht durch hochwertige Materialien mit Metallaplikationen. Ebenfalls im Hutsalon: Neue Varianten der Beanie-Mützen mit Ketten oder Hutschleier. Ergänzt durch eine vielfältige Auswahl an Schals, Tüchern und Handschuhen aus Strick von Vincent Pradier sowie Leder von Roeckl und Caridei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Hüte von Hand, Hindenburgstr. 26, 42853 Remscheid, Tel. (0 21 91) 78 14 72, info@huetevonhand.de, www.huetevonhand.de

Gottlieb Schmidt: Ein Buch ist ein Buch ist ein Buch

Ein Buch kann so vieles sein: Wissensbasis, die Eintrittskarte für unendliche Fantasiewelten, kurzweilige Unterhaltung, Erkenntnisbringer und vieles andere mehr. Und anders als die kleinen Bildschirme, die immer mehr nach unserer Aufmerksamkeit gieren, ist ein Buch ein sinnliches Vergnügen, denn es hat eine eigene Haptik, es hat einen spezifischen Geruch, und das Blättern des Papiers verursacht eigentümliche Geräusche. So praktisch ein E-Reader bei der Flugreise auch sein mag, ein richtiges Buch ist durch nichts zu ersetzen. Und deshalb gibt es bei uns (wieder) Bücher. Damit man gucken und stöbern und anfassen kann. Und damit sich die Paketboten keinen Bruch heben müssen. Gottl. Schmidt, Alleestraße 29, 42853 Remscheid, Tel. (0 21 91) 46 14 10, Mo-Fr 9.30-19, Sa 9.30-16 Uhr

Schönes für drunter: Beratung ist einfach alles

Eine umfassende Beratung der Kundinnen und Kunden, um genau die Nachtwäsche oder Markendessous zu finden, die zum jeweiligen Typ passen – das ist Marion Gottschalk sehr wichtig. Die Inhaberin von „Schönes für drunter" bietet in ihren Filialen in Lennep und Ronsdorf für Damen und Herren Unterwäsche und Nachtwäsche, Bademoden, Strumpfmoden und vieles mehr. Design trifft dabei immer Funktion, damit Sie sich wohlfühlen. Gerade auch, wenn Sie etwas „mehr" Frau sind – die Größen reichen von 65 bis 130 und von A- bis N-Cup. Durchstöbern Sie die aktuellen Kollektionen! Oder schauen Sie in einer der Filialen vorbei. Schönes für drunter, Wetterauer Str. 12, 42897 Remscheid-Lennep und Staasstr. 46, 42369 Wuppertal-Ronsdorf, Tel. RS (0 21 91) 5 68 49 50, Tel . W (02 02) 51 56 17 17, Mobil (0173) 9 98 41 08, www.schoenes-fuer-drunter.de

Modeschatulle Hartmann: Hier passt alles zusammen

Gegründet 1964, wurde das Damenfachgeschäft über 35 Jahre von Familie Küppermann geführt. Seit 1999 führt Heidemaria Hartmann erfolgreich exklusive Mode in Remscheid. Aus den damals 60 qm wurden nach dem dritten Umbau 350 qm, mit hauseigenem Änderungsatelier. Auf zwei Etagen bieten wir Ihnen topaktuelle City-, Business- und Freizeitbekleidung sowie elegante und edle Damengarderobe für den Tag und Abend. Exklusive Qualität bewährter Marken! Eine reichhaltige Auswahl an pfiffigen Accessoires sind das i-Tüpfelchen und zaubern im Handumdrehen das gewisse Etwas. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Modeschatulle Heidemaria Hartmann, Lenneper Str. 4, 42855 Remscheid, Tel. (0 21 91) 34 36 59, www.modeschatulle.de

Beschoner's Wein & Geschenke: Erlesene Weine und exklusive Präsente

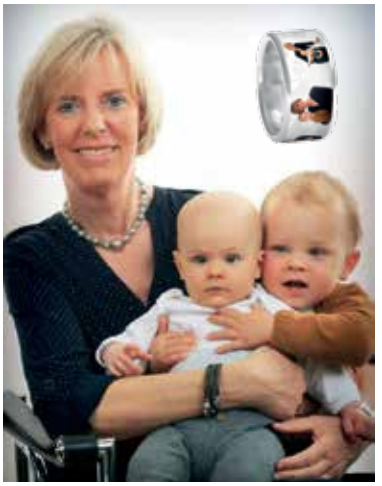
Seit über 15 Jahren ist es unser Bestreben, für unsere Kunden erlesene Weine und exklusive Präsente mit viel Liebe zum Detail auszusuchen. Neben einer großen deutschen Auswahl bieten wir Ihnen Weine aus Europa und Übersee. Wir sind stets darauf bedacht, Ihnen einen fairen Preis weiterzugeben und bieten auch eine große Auswahl an Präsentkörben und Geschenken – auch für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit. Gerne übernehmen wir auch die komplette Abwicklung inkl. Versand, z.B. bei Firmen.
Beschoner's Wein- & Geschenke-Welt, Blumenstr. 7, 42477 Radevormwald, Tel./Fax. (0 21 95) 6 99 47 Öffnungszeiten: Di-Fr 10-12.30 und 15-18, Sa 9-13 Uhr,www.beschoners-weinwelt.de, mail: h.k.beschoner@t-online.de

Goldschmied + Juwelier Hähner: Unikate nach guter Handwerkstradition

Mit viel Liebe zum Detail, meisterlichem Können und Leidenschaft für das Handwerk werden neue Lieblingsstücke gestaltet und im eigenen Atelier gefertigt. Seit 85 Jahren und in dritter Generation befasst man sich mit der Fertigung und Umarbeitung individueller Schmuckstücke in Gold, Silber und Platin. Auch exklusive Schmuck-Kollektionen kreativer Manufakturen wie JörgHeinz, schmuckwerk oder Elaine werden in reichhaltiger Auswahl präsentiert. Ergänzt wird das Sortiment durch die faszinierenden Einzeiger-Uhren von Meistersinger. Als autorisierter Händler für Meistersinger-Uhren steht man bei der Goldschmiede Hähner gerne zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch zu Verfügung. Goldschmied + Juwelier Hähner, Alleestr. 48, Eingang: Wilhelm-Schuy-Straße, 42853 Remscheid, Tel. (0 21 91) 2 87 56, www.goldschmied-haehner.de

Lischeck-Immobilien: Gutachten erwünscht?

Seit 30 Jahren vermitteln wir Immobilien in Remscheid und Umgebung. Unsere Angebotspalette wurde durch die Erstellung von Gutachten erweitert. Nach erfolgreichem Abschluss und Zertifizierung durch die DEKRA als Sachverständiger für Immobilien erstellt Herr Lischeck nun auch Gutachten für verschiedene Teilbereiche wie zum Beispiel die Finanzierung von und Erbstreitigkeiten bei Immobilien sowie den Verkauf. Testen Sie uns. Wir helfen gerne! Weitere Infos: Lischeck – Immobilien Management GmbH, Bismarckstr. 100, 42859 Remscheid, Tel. (0 21 91) 3 20 66, Fax 3 20 68, www.lischeck-immobilien.de



Juwelier Reichwein: Der neue Omaring

Sie sind auch stolze Oma und möchten Ihre Enkelkinder am liebsten immer um sich haben? Dann lassen Sie sich doch Ihren persönlichen Oma-Ring mit den Fotos Ihrer Lieben anfertigen – als Unikat, das von Hand gearbeitet wird. Der Ring besteht wahlweise aus massivem Sterlingsilber oder auch 750er Gelbgold. Der Clou ist die lichtechte Motiveinlage mit einem Ihrer Lieblings-Enkelfotos, sodass Sie lange Freude haben werden an Ihrem Omaring. Juwelier Reichwein, Ohliger Tor 2, 42651 Solingen, Tel. (02 12) 1 33 03, info@juwelier-reichwein.de, www.juwelier-reichwein.de

Nähmaschinen Diederich: Over- und Coverlock im Trend

Nähen, schneidern und versäubern in einem Arbeitsgang – Overlocker sind die ideale Ergänzung zur Nähmaschine. Durch das Nähen mit der Overlock sparen Sie wertvolle Zeit und erzielen professionelle Ergebnisse. Das führende 90-jährige Fachgeschäft Diederich bietet die gesamte Bandbreite an hochwertigen Maschinen der führenden Marken PFAFF, Singer, Husqvarna, brother, Janome usw. an. Die neuesten Messemodelle sind eingetroffen. Große Auswahl finden Sie auch an Näh- und Stickmaschinen in allen Preislagen. Das geschulte Personal freut sich auf Sie. Artur Diederich GmbH, Linkgasse 9, 42651 Solingen, Tel. (02 12) 20 51 97 und Gathe 88, 42107 Wuppertal-Elberfeld, Tel. (02 02) 45 02 61. Informieren Sie sich im großen Online-Shop: www.naehmaschinen.com

Fotos: Michael Sieber

Weinfest in Lennep

Der Lenneper Sommer lockte über Wochen die Bürger in die Altstadt. Beim Weinfest war besonders viel los.

Der neue Rega Planar 3

Audio 8/16: **„So nah kam noch kein Plattenspieler unter 1000,– € der High End Klasse.**
Preis/Leistung überragend.“

LP 5/16: „Die Vorzüge des einmaligen Rega-Klangkonzepts.“

Stereo 9/16: „Preis/Leistung Exzellent.“

Farben : Weiß/Schwarz hochglanz.

Ohne System	**799.- €**
Mit Rega Elys 2	**950.- €**
Mit Hana EL	**1199.- €**
Mit Goldring Elektra	**899.- €**

Öffnungszeiten
11.00 bis 13.00
14.00 bis 18.30
Do.+Fr. bis 20.00
Sa.10.00 bis 14.00

Hi-Fi-Studio amadeus 26 Jahre
Hindenburgstraße 31, 42853 Remscheid, Tel. 0 21 91/29 40 29

Fotos: Preuss/Juhr

Medieval Fantasy Convention

Nicht nur für die Veranstalter war die Convention eine gelungene Premiere, auch für die Fans. Sie verkleideten sich nicht nur, sondern durften ihren Stars auch Fragen zu den Dreharbeiten stellen.

... auf Schloss Burg

Schloss Burg verwandelte sich Ende August für zwei Tage in eine mittelalterliche Fantasiewelt voller Elfen und Monster. Die Stars zeigten sich über das ganze Wochenende bestens gelaunt: James Cosmo (oben links) posierte auf dem Schlosshof sogar mit den Fans für Selfies.

Foto: RGA Archiv

Sie laufen wieder

Röntgenlauf

Die 16. Auflage der Remscheider Großveranstaltung findet in diesem Jahr am Sonntag, den 30. Oktober, statt.

Er wird auch in diesem Jahr wieder Tausende Läufer und noch einmal viel mehr Zuschauer locken: Der Röntgenlauf geht am Sonntag, den 30. Oktober, bereits in die 16. Auflage. Diesmal zwar ohne 100-Kilometerlauf, dafür mit Wettkämpfen über 63, 42 und 21 Kilometer, die es in sich haben. Beliebt sind auch die Kurzstrecken, etwa der Crosslauf, sowie die Distanzen über fünf und zehn Kilometer. Der Röntgenlauf ist aber viel mehr als eine Sportveranstaltung: Die gesamte deutsche Laufszene trifft sich ein ganzes Wochenende in Remscheid, denn der Röntgenweg lockt gerade wegen des großen landschaftlichen Reizes Läufer und Walker auch aus der Ferne an. Die treffen sich bereits am Abend vorher in der Sporthalle Hackenberg zur traditionellen Pastaparty und Marathonmesse von 16 bis 21 Uhr. Wichtig für Teilnehmer: Dann werden auch die Startunteralgen ausgegeben. Wer noch mitmachen möchte: Anmelden kann man sich online bis zum 23. Oktober.

Röntgenlauf, Sonntag, 30. Oktober, Pastaparty am Abend davor, Sportzentrum Hackenberg, www.roentgenlauf.de

Zeit für Einzigartiges

Markt

Der Basar der Kunsthandwerker findet auf Schloss Burg vom 28. Oktober bis 6. November statt.

Kreative Kunsthandwerker aus dem Bergischen Land und weit darüber hinaus präsentieren ihre exklusiven Produkte in allen Räumlichkeiten und in den Höfen von Schloss Burg – ein faszinierendes Erlebnis, das in diesem Herbst vom 28. Oktober bis 6. November 2016 täglich von 10 bis 18 Uhr zu erleben ist. Ausnahmen von den festen Zeiten: Die lange Nacht der Kunsthandwerker am 1. November von 14 bis 22 Uhr (Verkauf wgen des Feiertags ab 18 Uhr). Kunsthandwerkermarkt auf Schloss Burg, 28.10. bis 6.11., geöffnet tägl 10-18 Uhr (Ausnahme 29.+31.10.+5.11.: 10-20 Uhr; 1.11.: 14-22 Uhr), Eintritt: Erwachsene 5,00 €, Kinder 2,50 €.

Es gibt so viele Momente des Glücks. **Halten wir sie fest.**

Hochzeits- und Eventfotografie
Porträtfotografie
Businessfotos
Babybauchfotos
Newborn-Shootings
Boudoirfotografie

Das perfekte Geschenk: Der Shooting-Gutschein

Fotografie Anke Dörschlen

Burger Straße 67a | 42859 Remscheid |

Telefon +49 163 205 467 4
info@anke-doerschlen.com | www.anke-doerschlen.com

Foto: RGA Archiv

Wird ne lange Nacht

Nacht der Kultur

In der ganzen Stadt sind am Samstag, den 29. Oktober, rund 100 Künstler an 80 verschiedenen Orten aktiv.

Lange aufbleiben, sich treiben lassen, Musik, Kunst, Theater und Lesung hautnah erleben: Diese reizvolle Mischung bietet auch in diesem Jahr die Vaillant Nacht der Kultur und Kirchen in Remscheid – diesmal am Samstag, den 29 Oktober. Angekündigt sind rund 100 Kulturschaffende, die an 80 Orten in der ganzen Stadt die Besucher begeistern wollen, und das an zum teil ungewöhnlichen Locations. Noch wird am Programm gefeilt, los geht es aber in der Regel gegen 19 Uhr und endet erst nach Mitternacht. Das gesamte Programm wird auch in diesem Jahr wieder kurz vor der Nacht der Kultur veröffentlicht, auch als pdf-Download auf www.remscheid.de. Wer jetzt schon Hintergrundinformationen haben möchte, schaut auf den Webseiten der Theater und Kulturstätten, die zum Teil ihrer Programmpunkte schon veröffentlicht haben.

Vaillant Nacht der Kultur und Kirchen, Samstag, den 29. Oktober, ab circa 19 Uhr

Der König kommt!

Kabarett

Johann König am 22. Oktober in der Kattwinkelschen Fabrik.

Johann König, der einzige garantiert glutenfreie Geschmacksverstärker des deutschen Humors, zieht sich erneut die Tourschuhe an und geht mit dem frisch gebackenen Programm „Milchbrötchenrechnung“ auf große Bühnenreise – am Donnerstag, den 22. September, kommt er in die Katt in Wermelskirchen. Dank sprachlicher Entzugsentgleisungen und seinem windigen Gespür für das Unerdenkliche kommt er überraschend wie eine schwangere Eidechse um die Ecke spaziert und holt sein Publikum da ab, wo es gar nicht ist!

Johann König, Milchbrötchenrechnung, Donnerstag, den 22. September 2016, 20 Uhr, Kattwinkelsche Fabrik

Darauf stoßen wir an!

Oktoberfest Lennep

Vom 30. September bis zum 2. Oktober wird auf dem Kirmesplatz wieder zünftig gefeiert.

Das mittlerweile 13. Oktoberfest in Lennep beginnt dieses Jahr schon im September: Drei Tage lang, vom 30. September bis zum 2. Oktober, wird es eine Riesengaudi im Lenneper Oktoberfest-Zelt geben: Auf dem Schützenplatz geht es dann so richtig bajuwarisch zu, ziehen die Mädels und Damen die Dirndln an, kleiden sich die Herren in Krachlederne, und gemeinsam wird dann gefeiert. Veranstaltet wird das zünftige Spektakel auch in diesem Jahr wieder vom Lenneper Verkehrs- und Förderverein. Tagsüber ab 11 Uhr ist der Eintritt frei, für die Abende mit Livemusik können noch Karten erworben werden. Der Eintritt kostet am Freitag 14 Euro und am Samstag 18 Euro. Mehr Infos unter www.lennep.info.

Lenneper Oktoberfest,
30. September bis 2. Oktober,
Kirmesplatz Lennep

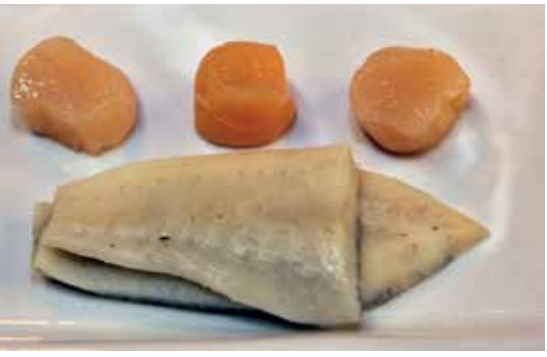
15 Minuten in der Küche von ...

Der Grund

Löffelweise

Küchenchef Christian Jablonski verzaubert den Gaumen mit Steinbutt und Jakobsmuscheln an Pfifferlingen.

Das Restaurant „Der Grund" ist nicht nur für seine Nähe zu frischen bergischen Produkten bekannt, sondern vor allem, weil es für jeden Gast die richtige Adresse ist. Egal ob es ein geschäftlicher Termin ist, eine Verabredung mit Freunden oder ein gemütliches Zusammensitzen mit der Familie. Hier ist im Restaurant, Kaminzimmer oder im neu gebauten Veranstaltungsraum GrundBAR alles möglich. Neuerdings sogar komplett barrierefrei! Und das Team von „Der Grund" sorgt dafür, dass auch kulinarisch keine Wünsche offenbleiben. „Der Grund" ist für sein exzellentes Catering bekannt, sowohl privat als auch im Businesssektor. Auch hier sieht und schmeckt man, dass mit Liebe gekockt wird: Egal, ob beim deftigen Büfett oder



bei feinem Fingerfood – nichts wird dem Zufall überlassen. Alles in allem: Das Restaurantmotto kommt nicht von ungefähr: „Der Grund ... sich wohl zu fühlen." Beim Besuch von ENGELBERT im Restaurant verzauberte Küchenchef Christian Jablonski die Sinne mit einer maritimen Hauptspeise: Steinbutt und Jakobsmuscheln an Pfifferlingen mit hausgemachter Pasta und Trüffel. Nach dem fein säuberlichen Putzen der Pfifferlinge werden diese in Pflanzenöl mit Zwiebeln und Frühlingslauch angebraten. Als zusätzlicher Geschmacksverstärker darf ein gutes Stück Butter selbstverständlich nicht fehlen. Gleichzeitig nutzt Christian Jablonski die Zeit, um den Steinbutt sowie die Jakobsmuscheln anzubraten. Ein Tipp von ihm: Fisch und Muscheln kurz vor dem Braten durch Mehl schwenken. Das verhindert das Festkleben an der Pfanne, und es ergibt sich beim Braten ein gleichmäßiger schön brauner Farbton. Zeitgleich sind die hausgemachten Bigoli im Wasser. Was die Menge der Nudeln angeht, empfiehlt Jablonski: „Immer ein bisschen mehr nehmen, als man braucht." Sobald alles fertig ist, wird es fein auf einem Teller dekoriert. Die Nudeln werden gedreht und die Pfifferlinge darauf arrangiert. Genau wie der Steinbutt, eingerahmt von den Jakobsmuscheln. Als krönender Abschluss wird das Ganze mit Minzblüten verziert und schwarzer Trüffel darüber gehobelt. Das Ergebnis lässt sich sehen!
Keine Frage: „Der Grund" bietet bodenständige und gehobene Küche in Perfektion.

Elena Broch

Steinbutt und Jakobsmuscheln werden fein angebraten. Alle Fotos: Michael Sieber

Was die Nudelmenge angeht, so empfiehlt Christan Jablonski, immer etwas mehr zu nehmen, als benötigt wird.

Essen für zwei gewinnen!

Gewinnen Sie ein Essen für zwei Personen inklusive je eines Getränks im Restaurant „Der Grund".
Hier die Preisfrage: Welche Fischart bereitet Küchenchef Christian Jablonski zu?
Mailen Sie die Antwort an redaktion@engelbert-magazin.de.
Einsendeschluss ist der 10. November 2016.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter des Remscheider Medienhauses und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Barauszahlung nicht möglich.

Der Grund …
sich wohl zu fühlen
Restaurant & Catering
Grund 41
42855 Remscheid
Tel. (0 21 91) 59 27 00 4

info@der-grund.com
www.der-grund.com

Di-Sa 18 bis 22 Uhr, So 12 bis 22 Uhr, Catering auch außerhalb der Restaurantöffnungszeiten

Sie fährt auch mal ne Nacht durch

Sport

Jana Kalbertodt mag die Extreme. Die Remscheider Radsportlerin startete dieses Jahr unter anderem beim 24-Stunden-Rennen in Osnabrück. Und bei der „Night on Bike“ in Radevormwald. ENGELBERT war dabei.

Es wird eine lange „Night on Bike“, das weiß Jana Kalbertodt schon vor dem Start zur 16-stündigen Tour, die auch in diesem Sommer durch Radevormwald führt. Knapp zwölf Kilometer lang ist eine Runde, die viele Höhen und Tiefen – und verglichen mit anderen Rennen auch sehr viele Baumwurzeln – kennt. Es geht querfeldein durch ein Gelände, das steinig, matschig und mitunter auch sehr eng ist. Die vorgeschaltete Bergfahrt, für Sprinterkönige gedacht, ist nicht ihr Metier. „Ich laufe erst langsam warm“, sagt sie und lächelt. „Meine Stärke liegt eher darin, in den Morgenstunden nochmal Gas zu geben“, weiß sie bereits vor dem Start der langen Nachtrunde.

Jana Kalbertodt hat Erfahrung. Sie hat mehr als ein Rennen gewonnen, ist Stammgast bei den Rundfahrten in Duisburg und beim 24-Stunden-Rennen in Osnabrück. Sie weiß, dass man bei so einer Veranstaltung auch vier Jahreszeiten an einem Tag erleben kann. Dass man gegen Mittag, wenn es heiß wird, kräftig ins Schwitzen kommt und nachts, wenn ein eisiger Schauer niedergeht, klitschnass weiter seine Runden drehen muss. Alles schon erlebt. Dann, wenn längst der Tunnelblick da ist und man eigentlich weiß: Jetzt wäre eine Pause gut, ein Wechsel der Kleidung, aber: Nein, es geht ja um Zeiten und Platzierungen.

Die „Night on Bike“ ist für Jana Kalbertodt trotzdem etwas Besonderes. Hier geht es zwar wie andernorts mitunter über Asphalt, aber vor allem über Baumwurzeln und Kuhlen. Die Strecke

Gut gelaunt gab sich Jana Kalbertodt auch bei der „Night on Bike" in Radvormwald. Wenngleich sie nach dem 16-Stunden-Rennen doch einige Schlammspritzer im Gesicht hatte, von denen vorher noch nichts zu sehen war.

wird immer wieder sehr eng, ambitionierte Fahrer müssen hier auch Rücksicht nehmen. Und tun das. Fahrerin Anja Berg erhält in Radevormwald zum Beispiel eine Fair-Play-Medaille, weil sie 20 Minuten im Wald wartet, bis das DRK einen verletzten Sportler verarzten und abtransportieren kann. Auch Jana Kalbertodt weiß: Bei allem Leistungswillen sollte der Sportsgeist immer im Vordergrund stehen.

Ihr Alter sieht man Jana Kalbertodt nicht an

Sie selbst ist während des ganzen Rennens entspannt, zieht im 30-Minuten-Takt diese Tour über 16 Stunden durch – was für eine Disziplin. Zumal sie sehr schnell die Rollen wechseln kann. Für Radsport Nagel war sie in der von ihr geleiteten Filiale in Remscheid-Lüttringhausen noch bis Samstag Nachmittag unterwegs, abends schlüpft sie dann sofort nach der Ankunft ins Trikot. Müdigkeit? Nicht ihr Ding.

Sie ist zum dritten Mal bei der „Night on Bike" unterwegs, „die ersten beiden Male solo, diesmal mit Partner". Markus Risse unterstützt sie professionell und wird am Ende der insgesamt 16 Stunden auch mit ihr den zweiten Platz bei den Zweierteams feiern. „Ich mag diese Langstreckenrennen", sagt Jana Kalbertodt, eine Fahrerin, die ursprünglich mit dem Mountainbike ganz anders unterwegs war. Die Zeiten früherer Jahre kann sie zwar nicht mehr halten, aber andererseits: Ihr Alter von 47 Jahren sieht man ihr kein bisschen an. Und sie bringt einen Ehrgeiz mit, der auch auf der Zielgerade nicht abbricht. Es sind keine 30 Minuten mehr, als sie zum letzten Mal auf Tour gehen muss. Und sie weiß zu diesem Zeitpunkt bereits sehr genau, dass sie den nächtlichen Kampf gegen das spätere Siegerteam verloren hat. „Aber das ist egal", lautet ihr knapper Kommentar, „ich fahr auch diese Runde." Aufgeben – nicht ihre Lebenseinstellung.

Schlammspritzer zieren ihr Gesicht beim letzten Rundgang, von Fahrrad und Kleidung ganz zu schweigen. Sie wartet jetzt nur noch auf das rote Klettband, das der Teamkollege ihr um den Arm schnallen muss. Und dann tritt sie durch.

Antje Dahlhaus

Gesundes Schlafen
Sportvereine
Rückenschmerzen
Neuartige Therapien
Fitnessprogramme
Medizinischer Fortschritt
Gutes Essen

PULS

Ihr Gesundheitsmagazin für das Bergische Land

Bewegend, inspirierend,
informativ, unterhaltend und lokal:

www.puls-gesundheitsmagazin.de

ST Solinger Tageblatt
rga.

Zwischen Nostalgie ... ... und Zukunft

Fahrspaß

Stefan Klaus ist schon Tesla gefahren, als kaum jemand die innovative Elektroautomarke kannte. Aber sein Herz schlägt auch für Oldtimer wie den T1 von Volkswagen, den er seit seiner Jugend fährt.

„Ich habe jahrelang ein altes Auto gefahren. Warum? Weil ich einfach kein neues fand, das mich wirklich begeisterte", erzählt Stefan Klaus. Vor anderthalb Jahren etwa saß der Inhaber des gleichnamigen Remscheider Unternehmens für innovative Elektrotechnik dann in einem Tesla – und plötzlich gab es für ihn keine Alternative. Wer einmal das Vergnügen hatte, in einem solchen zu mitzufahren oder ihn gar selbst zu lenken, der ahnt warum: Es ist nicht nur die unglaubliche, stufenlose Beschleunigung des Elektromotors, der den Tesla binnen vier Sekunden auf Tempo 100 katapultiert. Es ist die ganze Philosophie, die hinter diesem Auto steckt. Seine Funktionen, wie etwa das komplett autonome Einparken oder die Fernsteuerung via Smartphone, mit der man den Tesla zum Beispiel aus der Garage fahren kann, erhält er über Updates. Das Ambiente und das riesige Digitaldisplay im Inneren muten an wie aus der Zukunft entsandt. Und das Fahren erst. Geräuschlos und wie auf Wolken. „Man muss übrigens kaum noch konventionell bremsen", weiß Stefan Klaus, denn die Motorbremse drosselt die Geschwindigkeit und gewinnt dabei wiederum Energie zurück, mit der die Batterie aufgeladen wird. Überhaupt, die Batterie: Ja ja, sagen Skeptiker, die schreiben da bei Tesla was von 400 Kilometern Reichweite. Ja, tun sie, und im Gegensatz zu manchem klassischen Autohersteller übertreiben sie nicht. „Ich komme bei ganz normaler Fahrweise regelmäßig auf 390", hat Stefan Klaus festgestellt. Nicht nur dank der jetzt

schon zahlreichen kostenlos nutzbaren Tesla-Ladestationen ist ein Liegenbleiben quasi ausgeschlossen. Der Remscheider ist von dem Auto und seiner Technologie so überzeugt, dass die Elektromobilität inzwischen auch für den Unternehmer ihn ihm ein Thema ist. Insbesondere, was das Thema Energiegewinnung angeht: „Wir wollen unseren Kunden, die auch ein E-Auto haben, Konzepte für moderne Photovoltaikanlagen, Energiespeicher und Ladestationen anbieten, sie dahingehend beraten und die Anlagen auch installieren."

Er selbst hat auch so eine auf dem Werkstattdach und ist damit nahezu autark in der Stomgewinnung. „Man braucht eine Anlage, die tagsüber so viel Sonnenenergie produziert und speichert, dass es ausreicht, um nachts sein Auto aufzuladen." Die Anlage müsse gar nicht mal groß sein. Denn wer fährt im Alltag schon so viel elektrisch, dass er jeden Tag eine Vollladung braucht? Er selbst lade seinen Tesla

Faszinierend: Mit dem Smartphone lässt sich der Tesla steuern. Im Cockpit dominiert das riesige Display. Alle Fotos: Anke Dörschlen

Kompromisslos anspruchsvoll.

www.gedore.com

GEDORE
WERKZEUGE FÜRS LEBEN

Profis vertrauen GEDORE. Werkzeuge, die höchsten Ansprüchen genügen und einen präzisen, sicheren und leichten Einsatz ermöglichen. Das verstehen wir unter Qualitätsführerschaft, Innovationskraft und Servicekompetenz.

Erfahren Sie mehr unter www.gedore.com

Stefan Klaus liebt seine Oldtimer, insbesondere den roten VW Bus T1. Zugleich fährt er in die Zukunft, mit seinem elektrobetriebenen Tesla.

Alle Fotos:. Anke Dörschlen

oft nur einmal die Woche nach. Stefan Klaus ist sicher: Sollte Tesla es wirklich schaffen, das groß angekündigte Mittelklassemodell auf den Markt zu bringen, für das es weltweit schon 400.000 Vorbestellungen gibt, dann wäre eine Trendwende geschafft – hin zur Elektromobilität. Auch die etablierten Hersteller seien inzwischen auf einem guten Weg.

Die Faszination der roten VW Busse

Stefan Klaus lebt also jetzt schon die Zukunft. Doch in der Brust des Remscheiders schlagen zwei Herzen. Und das zweite schlägt in der Vergangenheit und für jene automobilen Schätzchen, bei denen höchstens das Licht und der Anlasser über eine Batterie betrieben wird.

Am 1. Mai, auf den Tag genau 64 Jahre nach der Gründung von Elektro Klaus, gründete er mit Klaus Klassik eine Handelsfirma für Oldtimer und Youngtimer. Wie es dazu kam? Gleich um die Ecke hatte kurz zuvor Blumberg/Kuhlbach, der bekannte Remscheider Fachbetrieb für klassische Fahrzeugtechnik, zugemacht. Klaus übernahm dessen Werkstattleiter Torsten Kaiser und wagte einen Neustart. Für Stefan Klaus ist dieser zugleich die Erfüllung eines Traums, denn er ist seit über 40 Jahren auch Oldtimerfan: „Mit 18 hatte ich meinen ersten VW T1, natürlich in rot, mit dem sind wir durch halb Europa gefahren. Und habe ihn immer noch."
Rote Transporter haben es ihm ebenso angetan wie die weiteren rund 20 Old- und Youngtimer, die liebevoll restauriert, instand gesetzt und zum Teil auch wieder verkauft werden. „Ich mag das Ursprüngliche an diesen Autos. Wir haben einen alten Renault und eine Kastenente mit dieser Revolverschaltung. So etwas heute zu fahren, versetzt einen wieder zurück in die eigene Studentenzeit."
Bei Klaus Klassik an der Menninghauser Straße kann man sich die Oldtimer auch anschauen. Wer dann mit Stefan Klaus ins Gespräch kommt, lernt nicht nur einen ausgewiesenen Experten für erneuerbare Energien kennen, sondern auch einen Autofan. Er schlägt stets einen Bogen von der bewährten Technik von gestern zur zukuntsweisenden Technologie von morgen.

www.facebook.com/klausklassik

THEO LOVES YOU

Theo Träger/Innen sind Individualisten und Trendsetter. Sie benötigen keine Logos und mögen keine billige Auffälligkeit. Theo Träger/Innen bevorzugen Qualität, Originalität und Exclusivität.

Was mit einer Notiz auf einem Bestellschein begann, wurde zum Slogan der eigensinnigsten Brillenmarke Belgiens.

Die Idee, 1987 eine eigene Brillenlinie auf den Markt zu bringen, kam von zwei Personen: Wim Somers und Patrick Hoet.

Beide Optiker hatten genug von den Mainstream-Brillen, die sie bis dahin verkauft hatten und beschlossen, selbst unter dem Namen THEO eine Brillenkollektion auf den Markt zu bringen.

WOLLENhAUPT
Augenoptik · Optometrie · Hörakustik

Kölner Straße 130 · 42651 Solingen
Telefon 02 12 - 1 02 41

www.wollenhaupt-solingen.de

Wir vom “Haus feiner Brillen” sind sehr stolz darauf, diese schönen Brillen als auserwählter Optiker seit über 10 Jahren in unserer Kollektion zu haben.
Theo Brillen werden NIE langweilig!

© Coletta Oberhoff DESIGN, Leon Sinowenka

Größe zeigen

Reportage

Manche sammeln Briefmarken. Andere spielen Golf. Der Wermelskirchener Klaus Stöcker hat ein besonderes Hobby: Er betreibt eine ganze Straußenfarm. Und das auf bespielhafte Weise.

Strauß Alfred hat seine Besucher genau im Blick. Er versteht da auch keinen Spaß. Schließlich muss er seine Hennen bewachen. Die sitzen ein paar Meter weiter im Sand und brüten. „Das teilen sie sich. Es werden zuerst so viele Eier gelegt, bis etwa 20 zusammen sind, dann wird abwechselnd gebrütet. Bis die Küken schlüpfen", erklärt Claudia Sagner, die sich mit zwei Kolleginnen in Emminghausen um die Strauße kümmert und auch Besucher über die Farm führt. Aber Moment: Da, unter dieser feschen Straußendame, sollen 20 riesige Eier liegen? Und ob. Nach ein paar Minuten steht die Henne auf und dreht die Eier mit dem Schnabel, damit sie gleichmäßig bebrütet werden. Faszinierend anzusehen. Und wie riesenhaft diese Straßeneier sind: 25 Hühnereier würden da reinpassen. Und wie viel Platz die kleine Straßenfamilie hat: 3500 Quadratmeter für drei Strauße, die hier separat gehalten werden, damit sie in Ruhe und in freier Natur brüten können.

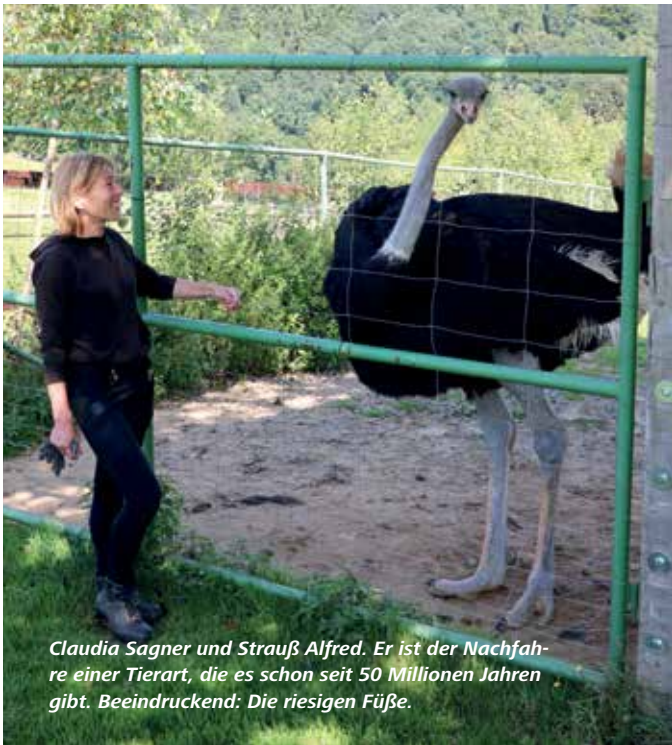
Das gefiederte Trio ist nur ein Beispiel dafür, wie ernsthaft der

Wermelskirchener Klaus Stöcker das betreibt, was eigentlich ein Hobby ist: Der Inhaber eines Metallbearbeitungsbetriebes hat den riesigen Hof in Emminghausen im Jahr 2004 von den Eltern gepachtet. Nach intensiver Informationssammlung sowie Sachkundeseminaren und Praktika beschloss er, selber eine solche zu betreiben. Die ersten Tiere kaufte er ein, seit dem Jahr 2014 züchtet er ausschließlich selber. Es werden auch zahlreiche Eier künstlich bebrütet.

Das Farm-Team kümmert sich intensiv um die mittlerweile 230 Strauße sowie die fünf imposanten Bisons, die seit kurzem ebenfalls dort leben. Auch mit ihnen ist eine Zucht geplant. Die artgerechte Haltung der Tiere ist dabei immer das A und O. Aber nicht nur das: Regelmäßig finden in Emminghausen Führungen statt. Zum einen, um den Besuchern die Eigenschaften und Lebenswelten der Strauße näher zu bringen. Zum anderen, um ganz offen zu zeigen, wie eine Nutztierfarm in der heutigen Zeit aussehen kann.

Strauße werden bis zu zweieinhalb Meter groß

Ein Teil der Tiere wird gezielt für die spätere Fleischverarbeitung gezüchtet, ein anderer für die Eierproduktion. Im Gegensatz etwa zu den Hühnern werden männliche Straußenküken nach dem Schlüpfen nicht massenhaft geschlachtet. Sie haben es in Emminghausen ziemlich gut. Auch Barney, der Vorzeigestrauß, der mit seinen 26 Jahren schon im Vorruhestand ist, aber sicher noch einige Jahre vor sich hat: Auf Farmen lebende Strauße werden locker 50 bis 70 Jahre alt, ganz frei lebende bis zu 40. Barney zählt zu den Schwarzhalsstraußen und lebt mit zwei Hennen zusammen, die, im Gegensatz zu seinem schwarzen Gefieder, ein dunkelgraues Kleid tragen. Auch sind die Hennen etwas kleiner als die Hähne. Was heißt klein: Die Damen sind knapp zwei Meter groß, die Herren noch mal einen halben Meter größer. Wenn sie sich aufrichten, packen sie noch ein Stück drauf. Wie holt man eigentlich die Eier aus dem Gehege dieser Vogelriesen oder macht mal sauber? „Indem man die Tiere eine Zeitlang ablenkt und sich beeilt", sagt Claudia Sagner und lacht. Denn gerade während der Balz- oder Brutzeit verstehen die Laufvögel mitunter keinen Spaß. Sie sehen bis zu zwei Kilometer



Claudia Sagner und Strauß Alfred. Er ist der Nachfahre einer Tierart, die es schon seit 50 Millionen Jahren gibt. Beeindruckend: Die riesigen Füße.

weit scharf und werden bis zu 70 Stundenkilometer schnell. Doch zu Jagdszenen kommt es in Emminghausen nicht, denn Claudia Sagner und ihre Kolleginnen haben ein enormes Gespür für die Tiere, ihre Eigenheiten, ihre Tagesform. Sie sprechen viele der Strauße mit Namen an. Und sie sind geübt darin, das permanente Picken zu ignorieren. Denn Strauße picken ständig. Um zu essen oder um Dinge zu „ertasten". Bis zu 20.000 Mal am Tag pickt so ein Strauß munter in der Gegend herum, und das zwickt, wenn man als Besucher nicht aufpasst. Interessant auch: Im Magen eines erwachsenen Straußes liegen bis zu anderthalb Kilogramm Kieselsteine, welche die Tiere bewusst beim Futtern aufnehmen, um sich so ein natürliches Mahlwerk anzulegen – denn Kauen können sie nicht.

Straußeneier schmecken ähnlich wie die der Hühner

Spannend ist in Emminghausen nicht nur ein Besuch der Farm, sondern auch des Hofladens. Dort gibt es Straußeneier zu kaufen, die ähnlich schmecken wie die der Hühner – gut zu wissen, wenn man Hühnereier nicht verträgt. Wer allerdings nicht gerade die gesamte Nachbarschaft zum Rühreiessen einladen will, sollte dieses portionieren und einfrieren. Was sich aus den Federn und dicken Schalen alles zaubern lässt (wunderschöne Lampen zum Beispiel) kann man dort auch entdecken. Und natürlich gibt es frisches Straußenfleisch.
Das Schlachten übernimmt Klaus Stöcker immer selbst und macht es so schonend wie möglich für die Tiere. Zurzeit baut er ein neues Schlachthaus.
Es wird in den Medien viel über die Tierhaltung sowie Herstellung und Verzehr von Fleisch & Co. gesprochen. Im Bergischen gibt es wenige Orte, wo sich die Besucher so gut über die Herkunft und Qualität tierischer Produkte informieren können wie in Emminghausen. Dank des Hobbys eines findigen Unternehmers.

straussenfarm-emminghausen.de

Richtig. Stark. Werben.

ENGELBERT ist wertig:
Starke Fotografien,
spannende Reportagen,
aufregendes Layout

ENGELBERT ist präsent:
An über 180 Auslegestellen in ganz
Remscheid kostenlos zu haben

Ihre Ansprechpartnerin: Michaela Bachmann

E-Mail: michaela.bachmann@engelbert-magazin.de

Remscheider Medienhaus GmbH & Co. KG

Alleestraße 77-81

42853 Remscheid

Ach ... lasse reden!

Kürzlich las ich ein Facebook-Posting zur Medieval Fantasy Convention auf Schloss Burg, das in etwa so klang: „Ich komme aus der Gegend und mag die gar nicht, aber dieser Event war klasse." Ein Geschäftsmann aus der Innenstadt berichtete mir kürzlich, immer weniger Remscheider würden, wenn sie einmal fort waren, später einmal wiederkommen. Und das man sich ja beinahe rechtfertigen müsse, wenn man es tue.

Seit einigen Jahren schon habe ich das Vergnügen, alle drei Monate über Remscheids schönste Seiten zu berichten. Und in demselben Zeitraum habe ich so viele Macher, Mutige und Motivierte kennen gelernt, dass ich wirklich zwischendurch dachte, die Bedenkenträger, die zu allem erst einmal entweder „Ja, aber" oder direkt „Och nee, bloß nicht", sagen, seien mittlerweile ausgestorben. Nein, es gibt sie noch! Und sie versuchen nach wie vor, gefragt oder ungefragt, ganz viele Dinge zu torpedieren, die diese Stadt nach vorne bringen.

Hm ... warum bloß? Haben sie wirklich Sorge oder gar Angst davor, dass etwas Neues direkt was Schlimmes ist? Oder sind sie womöglich neidisch, weil da wieder mal jemand die Initiative ergreift, nach vorne schaut und auch geht, während sie selbst ja leider – mit Verlaub – nicht den Hintern in der Hose haben, um das auch zu tun? Man kann lange rätseln über diese Menschen, die gerne Haare in die Suppe werfen, damit sie auch garantiert eines finden, die bei 15 Grad über die Kälte meckern und bei 25 Grad über die Hitze. Ich rätsele auch immer wieder, dabei ist das doch eigentlich Zeitverschwendung, oder? Viel mehr Spaß macht es, zu denen zu gehören, die einfach mal machen. Die das „Ja, aber" schon lange aus ihrem Wortschatz verbannt haben. Denn sie waren es, sind es und werden es immer sein, die den Fortschritt eines Unternehmens oder einer Stadt prägen. Und die anderen? Ach, wie singen „Die Ärzte" doch so schön: Lasse reden.

Herzlichst
Ihr Daniel Juhr

Impressum

Verlag:
Remscheider Medienhaus GmbH & Co. KG
Alleestraße 77-81
42853 Remscheid

Herausgeber:
Michael Boll, V. i. S. d. P.

Projektleitung, Redaktion, Texte, Gestaltung, Reinzeichnung:
Juhr Text & Verlag

Fotografen:
Christian Beier, Uli Preuss, Michael Sieber, Roland Keusch, Juhr Text & Verlag

Modeshooting:
ENGELBERT

Titelbild:
© Foxy_A, Fotolia

Weitere Bildquellen:
Siehe Artikel

Schlusskorrektur:
Daniela Neumann

Anzeigen (verantw.):
Jörg Laus

Druck:
Druck- und Verlagshaus Fromm GmbH & Co. KG
Breiter Gang 10-16
49074 Osnabrück

Auflage:
8.000 Exemplare

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1, Herbst 2014

Der nächste **ENGELBERT** erscheint im November 2016

So individuell wie Sie!

Der neue Audi Q2 – jetzt bei Messink bestellen.

Er ist ein urbaner Charaktertyp mit Ecken und Kanten, die Sie noch weiter schärfen können – zum Beispiel mit dem S line Sportpaket oder unserer großen Auswahl an individuellen Felgen und Lackierungen. Für Exklusivität im Innenraum sorgen nicht nur die optionalen Assistenzsysteme, sondern auch unsere diversen Ausstattungsmöglichkeiten, von Sportsitzen bis hin zu Leder- und Farbakzenten. Auch beim Antrieb haben Sie die Wahl: So können Sie sich aktuell für ein 7-Gang DSG S tronic Automatikgetriebe oder ein 6-Gang-Schaltgetriebe entscheiden.

Individualisieren Sie den neuen Audi Q2 zu Ihrem ganz persönlichen Favoriten.

Unser Verkaufsteam freut sich auf Ihren Besuch!

Messink Automobile GmbH & Co. KG

Neuenhöhe 27
42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196/886030
Fax: 02196/8860360
audi@messink.de
www.audi-messink.de

Volksbank. Wir sind die Bank für das Bergische Land.

Wohnträume verwirklichen? Meine Bank kann!

Ob große oder kleinere Vorhaben – die Volksbank ist uns ein wichtiger Partner, wenn es um die Finanzierung der eigenen vier Wände geht. Wir sind froh, dass unser Berater die Dinge mit uns anpackt.

www.voba-rsg.de

TÜV SAARLAND
geprüfte Kundenberatung
Freiwillige Prüfung
01/2015 Nr. 2554
tuev-saar.de
Baufinanzierung

Volksbank
Remscheid-Solingen eG
... Ihre Bank im Bergischen Land